



Bismarcksäule lädt zum Turmfest ein

Tag des offenen Denkmals am 9. September in vielen kulturhistorischen Kleinoden



Seit dem 30. August können sich Besucherinnen und Besucher des Aussichtsturmes Bismarcksäule am Moreauweg 1 in Dresden-Räcknitz auf einer neuen Tafel darüber informieren, welche markanten Punkte sie beim Blick Richtung Süden sehen. Marco Böber, Vorsitzender des Bismarckturm Dresden e. V., enthüllte die Aussichtstafel gemeinsam mit Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, sowie Dr.-Ing. Christoph Menzel, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden e. G. Drei gravierte Edelstahlplatten zeigen zusammen über 20 Fernziele in Richtung Osterzgebirge mit Namen und Entfernung an, darunter zum Beispiel die Babisnauer Pappel.

Seit Oktober 2017 gibt es bereits eine Aussichtstafel in Richtung Norden, die markante Punkte im Dresdner Stadtgebiet und an den Nordhängen des Elbtals erläutert.

Die Herstellung der Aussichtstafeln für Süden kostete rund 2 300 Euro und war nur mit finanzieller Unterstützung der Wohnungsgenossenschaft möglich. Amtsleiter

Detlef Thiel bedankte sich für dieses Engagement und hob hervor, dass „das Gemeinschaftswerk zur Unterstützung des Aussichtsturms Bismarcksäule bereits seit 2003 besteht und es mit seinen Bemühungen dazu beiträgt, diesen besonderen Ort zu erhalten und schöner zumachen. Ich freue mich darüber, dass den Dresdnerinnen und Dresdnern dieser Aussichtsturm für tolle Ausblicke auf ihre Stadt und deren Umgebung offen steht.“ Geöffnet ist der Turm von Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen 10 Uhr bis 18 Uhr, am 31. Dezember bleibt er geschlossen. Zu den Öffnungszeiten betreuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW) den Aussichtsturm und beantworten Fragen der Besucher. Eine barrierefreie Aussicht über die Stadt ist vom Rundweg am Fuß des Turmes möglich (Auffahrt über eine Rampe). Der Eintritt ist frei. Die Landeshauptstadt Dresden bittet um Spenden für die Finanzierung weiterer Vorhaben am Bismarckturm.

Auch zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 9. September, bietet sich die Gelegenheit, die Bismarcksäule zu ersteigen. Von 11 bis 18 Uhr präsentiert sich der Turm bei einem Fest mit Führungen, Gastronomie und Rahmenprogramm.

Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ öffnen zum Tag des offenen Denkmals zwischen 10 und 18 Uhr wieder zahlreiche Eigentümer ihre Pforten, um spannende Einblicke in unterschiedlichste Kulturdenkmale zu gewähren. Insgesamt laden 50 Dresdner Denkmale ein.

Das Programm steht im Internet unter www.dresden.de/denkmal-tag. Außerdem sind alle offenen Denkmale mit weiteren Informationen im online-Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de zu finden. Die gedruckte Programmbroschüre liegt in den Info-Stellen der Rathäuser, Ortsämter, Ortschaftsverwaltungen und in den Städtischen Bibliotheken aus. Die Liste der offenen Objekte steht in diesem Amtsblatt ab Seite 7.

Foto: Cornelia Borkert

Gesucht



Die Landeshauptstadt Dresden sucht für eine neue Einrichtung in Dresden-Klotzsche einen geeigneten Betreiber. In dem städtischen Objekt mit der Anschrift Zur Wetterwarte 34, 01109 Dresden, sollen bis zu 50 Menschen Obdach finden, insbesondere Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie chronisch und mehrfachbeeinträchtigte Abhängigkeitskranke. Das Gebäude wird derzeit für die künftige Nutzung baulich hergerichtet und anschließend möbliert. Vorgesehen sind unter anderem separate Zimmer für Rollstuhlnutzende. Die Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr 2019 geplant. Alle Ausschreibungsunterlagen stehen im Internet bei www.evergabe.de unter der Bekanntmachungs-ID 2302652. Angebote für die Betreibung des Objektes können noch bis Freitag, 14. September, um 8.30 Uhr, eingereicht werden.

Geplant



Am Montag, 10. September, findet um 18 Uhr in der Aula des Hans-Erlwein-Gymnasiums, Eibenstocker Straße 30, eine Informationsveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner statt. Thema ist der geplante Neubau des Gymnasiums Linkselbisch-Ost (LEO) an der Bodenbacher Straße 154/154 a.

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Wegweiser für Krisen- und Notsituationen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat	
Ausschüsse	21
Ortsbei- und Ortschaftsräte	21
Ausschreibungen	
Stellen	22
Ausbildungsplätze	23
Grundstücke	24
Schulspeisung	24
Grundstücksmarktbericht	27

Neues Gymnasium Linkselbisch-Ost (LEO)

Am Montag, 10. September, findet um 18 Uhr in der Aula des Hans-Erlwein-Gymnasiums, Eibenstocker Straße 30, eine Informationsveranstaltung für Anwohnerinnen, Anwohner und Eltern statt. Themenschwerpunkt ist der geplante Neubau des Gymnasiums Linkselbisch-Ost (LEO) auf der Bodenbacher Straße 154/154 a.

In der Veranstaltung stellen Vertreter von verschiedenen Ämtern aus der Verwaltung die Planungen für den Neubau im Umfeld der Margon-Arena vor und erläutern die Eckpunkte des Bauverfahrens. Im Anschluss können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gern ihre Anregungen und Fragen vorbringen. Das neue Gymnasium Linkselbisch-Ost beginnt als „Gymnasium Dresden LEO“ mit drei fünften Klassen im Schulgebäude am Berthelsdorfer Weg 2 zum Schuljahresbeginn 2019/2020. Wenn der Schulneubau fertig ist, wechselt das Gymnasium seinen Standort an die Bodenbacher Straße 154/154 a.

Informationen

E-Mail: GYM_LEO@
dresdner-schulen.de



Kreuzung Hansastraße/ Maxim-Gorki-Straße

An der Kreuzung Hansastraße/Maxim-Gorki-Straße im Stadtteil Trachenberge wird die Ampelanlage nachgerüstet. Dies dauert bis zum Mittwoch, 12. September. Eingerichtet werden Spursignale für Linksabbieger aus der Hansastraße in die Maxim-Gorki-Straße und aus der Radeburger Straße in die Hechtstraße.

Während der Bauzeit ist eine temporäre Ampel in Betrieb. Außerdem bleibt die Linksabbiegespur in der Zufahrt Radeburger Straße gesperrt. Es gibt auch kleinere Einschränkungen auf dem Gehweg und der Querunginsel.

Am Verkehrsknoten Hansa-/Maxim-Gorki-Straße ereigneten sich in den vergangenen Jahren viele Unfälle. Nach Einschätzung der örtlichen Unfallkommission kann durch die Ampelnachrüstung das Unfallpotenzial deutlich reduziert werden. Die Kosten für den Umbau der Anlage betragen rund 45 000 Euro und werden durch das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden finanziert. Darin enthalten sind Planungskosten in Höhe von 12 000 Euro.

Du und ich. Wir in Dresden

28. Interkulturelle Tage starten am 15. September

Unter dem Motto „Du und ich. Wir in Dresden.“ starten am Sonnabend, 15. September, die 28. Interkulturellen Tage. Feierlich eröffnet werden sie 17 Uhr im Plenarsaal des Neuen Rathauses von Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern.

Bis zum 6. Oktober gestalten Vereine, Initiativen und weitere Engagierte ein vielseitiges Programm, das aus Filmvorführungen, Lesungen, Begegnungstreffs, Workshops, Konzerten, Ausstellungen, Diskussionsrunden und vielem mehr besteht.

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte Kristina Winkler und der Ausländerrat Dresden e. V. laden ganz herzlich dazu ein, die über 200 abwechslungsreichen Veranstaltungen zu besuchen und die Gelegenheit für Begegnungen und den Austausch zu nutzen. Die Veranstaltungen widmen sich in diesem Jahr folgenden Schwerpunkten: „Teil haben – Teil sein. Meine Nachbarschaft gestalten.“, „Interreligiösen Austausch fördern“, „Brücken bauen – miteinander Neues gestalten.“ und „Im Dialog über Migration – von Anerkennung bis Diskriminierung“.

■ Einige Höhepunkte aus dem Programm

Die erste Dresdner Ehrenamtsbörse lädt am Sonnabend, 22. September, von 11 bis 17 Uhr die Dresdnerinnen und Dresdner auf den Rathausplatz 1 und ins Neue Rathaus ein. Unter dem Motto „Deine Stadt – Dein Ehrenamt“ werden über 100 ehrenamtliche Organisationen ihre Angebote vorstellen. Darüber hinaus wird Unterhaltung für Groß und Klein geboten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Interkulturelle Straßenfest am



Sonnabend, 29. September, von 12 bis 18 Uhr auf dem Jorge-Gomondai-Platz (am Albertplatz). An den Ständen und bei Mitmachaktionen erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Vielfalt der zahlreichen Dresdner Vereine und Initiativen. Begleitet wird der Tag von einem bunten Bühnenprogramm.

Und am Sonnabend, 6. Oktober, verleiht Oberbürgermeister Dirk Hilbert 15 Uhr im Neuen Rathaus den Dresdner Integrationspreis 2018 und zeichnet damit zum dritten Mal erfolgreiches Engagement für die Integration von Migrantinnen und Migranten aus.

Ab sofort steht das Programm in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Russisch und Farsi hier zum Download zur Verfügung: www.dresden.de/interkulturelletage

In gedruckter deutsch-englischer Version liegt es in den Info-Stellen der Rathäuser, Ortsämter, Ortschaftsverwaltungen und in den Städtischen Bibliotheken aus.

www.dresden.de/interkulturelletage
www.auslaenderrat.de



Parkplatz Budapester Straße/Weinligstraße

Das Straßen- und Tiefbauamt lässt den Parkplatz zwischen der Budapester Straße und der Weinligstraße in der Seevorstadt-West erweitern. Die Bauzeit läuft voraussichtlich bis zum 15. November. Während dieser Zeit bleibt das Baufeld für den Gesamtverkehr gesperrt.

Bei den jetzt stattfindenden Arbeiten handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt. Er umfasst die Erweiterung des vorhandenen Parkplatzes an der Budapester Straße/Ecke Josephinenstraße.

Fachleute bauen die vorhandene Zufahrt Josephinenstraße ähnlich der neuen Zufahrt von der Budapester Straße auf eine Breite von sechs Metern aus. Außerdem errichten sie für die Oberflächenentwässerung entsprechende Anlagen.

Die Firma TRS Tief- und Rohrleitungsbau GmbH Stolpen übernimmt die Arbeiten. Die Baukosten betragen rund 180 000 Euro.

Fuß- und Radwegbrücke über den Gorbitzbach

Bis zum Freitag, 14. September, lässt die Landeshauptstadt Dresden die Brücke am Spartenweg über den Gorbitzbach warten und instand setzen. Unter anderem säubert und repariert die beauftragte Firma die Abdeckungen der unter der Straßenoberfläche verlegten Leitungen. Zur besseren Entwässerung der Brücke wird eine Kastenrinne neu eingebaut.

Während der Bauarbeiten ist die Brücke gesperrt. Eine ausgeschilderte Umleitung führt die Fußgänger und Radfahrer über die Brücke am Dahlienweg.

Die Landeshauptstadt Dresden hat für diese Arbeiten die Firma Wasser-, Tiefbau- und Umwelttechnik GmbH beauftragt. Die Verkehrssicherung wird durch die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH, Niederlassung Dresden durchgeführt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 23 000 Euro. Diese trägt die Landeshauptstadt Dresden.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



Beantragen?

dresden.de/buergerbueros



Europäische Mobilitätswoche 2018 – Dresden ist dabei (3)

„Wir müssen neue Wege gehen!“

Zur Europäischen Mobilitätswoche regt der Verkehrsclub Deutschland an, das eigene Verhalten zu überdenken



Zur Europäischen Mobilitätswoche 2018 lädt die Landeshauptstadt Dresden ein, klima- und umweltfreundliche Mobilitätsformen auszuprobieren. Unter dem Motto „Mix & Move – Sei flexibel“ bieten zahlreiche Verbände, Vereine und Unternehmen ein interessantes Programm, das zeigt: mobil sein ohne Auto ist möglich, macht Spaß und kann im Alltag praktisch gelebt werden. Das Dresdner Amtsblatt zeigt in fünf Artikeln Veranstaltungen und Akteure der Europäischen Mobilitätswoche 2018. In der dritten Folge stellt sich Clemens Kahrs vom ökologischen Verkehrsclub Deutschland (VCD) den Fragen.

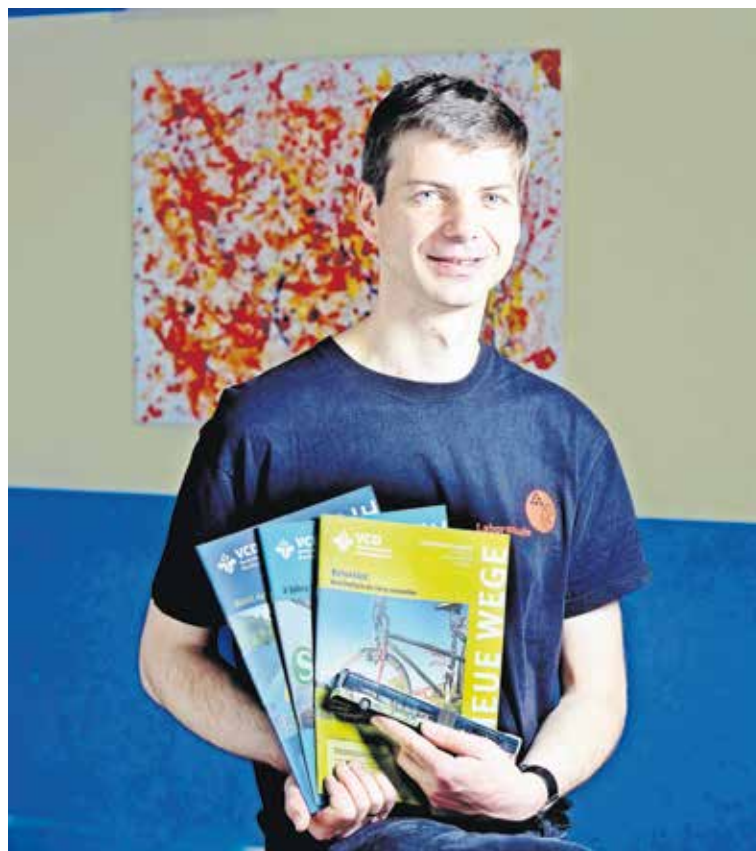
Was ist das Kernanliegen des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland?

Wir stehen für eine ökologische Verkehrspolitik in Dresden und der Region. Wir wollen die Verkehrsmittel des so genannten Umweltverbundes – also das Bus- und Bahnfahren, das Radfahren und das zu-Fuß-Gehen fördern. Dazu bringen wir uns bei zahlreichen Gelegenheiten in die Diskussion in der Stadt Dresden ein. Unsere einfache Botschaft dabei: Wir müssen neue Wege gehen! Wir spüren, dass sich immer mehr Menschen darüber Gedanken machen, wie eine stadtverträgliche Mobilität aussehen soll.

Der VCD organisiert am 21. September ab 18 Uhr wieder eine Podiumsdiskussion im Verkehrsmuseum. Wer sind Ihre Gäste? Zusammen mit unserem Partner, dem VDV als Verband der öffentlichen Verkehrsunternehmen, haben wir Cem Özdemir von den Grünen nach Dresden eingeladen, der mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Dr. Jörg Dittrich sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Zittau Thomas Zenker diskutieren wird. Da erwarten wir ein volles Haus!

Das klingt interessant! Was haben die Herren mit dem Verkehr in Dresden zu tun?

Cem Özdemir ist Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Bundestag. Er hat somit großen Einfluss auf die Vorgaben des Verkehrs. Wir wollen ihm die Frage stellen, was er sich konkret unter der Verkehrswende vorstellt. Thomas Zenker ist ein engagierter Oberbürgermeister und darauf bedacht, dass Stadt und Region gut mit Bus und Bahn verknüpft sind. Er wünscht sich, dass bei der Infrastrukturfinanzierung Prioritäten gesetzt werden. Herrn Dr. Dittrich wollen wir fragen, welchen Einfluss die Bus- und Bahn-anbindung auf die Besetzung von Lehrstellen hat. In Leipzig wurde erkannt, dass viele Lehrstellen im Umland aufgrund der schlechten Erreichbarkeit mit Bahn und Bus unbesetzt bleiben. Hier tut man was dagegen. So schließt sich der Kreis: Bund, Länder und Kommunen müssen zusammenarbeiten, wenn es darum geht, den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern.



Clemens Kahrs vom VCD erläutert die Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche
Foto: Jan Eulenberger

Sie bieten am 17. September um 18 Uhr ausgehend von der Haltestelle Conertplatz auch einen Stadtteilspaziergang in Löbtau an. Unter welchem Motto?

Für uns steht die „Rückeroberung der Straße“ im Fokus. Der öffentliche Raum wird immer noch aus Sicht des fließenden und ruhenden Verkehrs gestaltet, weniger aus Sicht der Menschen, die dort wohnen, einkaufen oder verweilen wollen. Auf dem Spaziergang durch Löbtau wollen wir verschiedene Straßenräume zeigen und das städtebauliche Umfeld bewusster wahrnehmen. Wir gehen der Frage nach, was neue Ansätze einer „integrierten Stadt- und Verkehrsplanung“ sind.

■ Veranstaltungen mit Beteiligung des VCD

■ Freitag, 7. September, 12.30 bis 19 Uhr Verkehrswendekonferenz der Heinrich-Böll-Stiftung im Deutschen Hygiene-Museum – Informationen und Anmeldung unter calendar.boell.de, Eintritt frei

■ Montag, 17. September, 18 Uhr „MobiLöbtau – Zu Fuß zur Vision“ – Spaziergang in Löbtau, Treff Haltestelle Conertplatz der Linie 12, Teilnahme kostenfrei

■ Montag, 17. bis Freitag 28. September, Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“, kostenfreie Anmeldung unter www.zu-fuss-zur-schule.de

■ Freitag, 21. September, 14 bis 19 Uhr Parking Day mit VCD, BUND und Greenpeace am S-Bahnhof Bischofsplatz

■ Freitag, 21. September, 18 Uhr Podiumsdiskussion „Auf dem Weg zur Verkehrswende in Deutschland – politisch verordnet oder mitten im Leben?“ im Lichthof des Verkehrsmuseums Dresden, Eintritt frei

■ Sonnabend, 22. September, 11 bis 17 Uhr Autofreier Tag auf dem Dr.-Külz-Ring

www.elbe-saale.vcd.org
(dort: Sachsen --->

Ortsgruppe Dresden)
Treff an jedem 2. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16–18, Erdgeschoss
www.dresden.de/mobilitaetswoche



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 105. Geburtstag

■ am 9. September
Johanna Liesenhoff, Klotzsche

zum 101. Geburtstag

■ am 8. September
Helmut Basler, Prohlis

zum 90. Geburtstag

■ am 7. September
Rosemarie Seidel, Prohlis
Erhard Greilich, Prohlis

■ am 8. September
Theresa Schubert, Altstadt
Dr. Maria Goebel, Prohlis
Günter Lehmann, Klotzsche

■ am 9. September
Lisa Rödig, Leuben
Walltraute Schulz, Leuben

■ am 11. September
Edgar Lache, Blasewitz
Rudolf Grimm, Blasewitz

■ am 13. September
Hans-Joachim Reichelt, Altstadt
Lieselotte Hopf, Blasewitz

zur Goldenen Hochzeit

■ am 13. September
Silvia und Jürgen Pöhnisch,
Cotta



Forum Pflege geht weiter

Pflege ist für alle da – Einblicke in einen Beruf mit Vielfalt

Zum letzten Mal in diesem Jahr lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, gemeinsam mit dem städtischen Sozialamt, dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus sowie dessen Seelsorgezentrum zur Veranstaltungsreihe „Forum Pflege: Pflege ist für alle da – Einblicke in einen Beruf mit Vielfalt“ ein. Diese findet am Mittwoch, 19. September, 18 bis 20 Uhr, im Seelsorgezentrum (Haus 50) des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus, Fetscherstraße 74, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Seelsorgezentrum ist barrierefrei zugänglich. Die Veranstaltung wird durch Gebärdendolmetschen begleitet.

Alle Pflegenden, Mitarbeitende aus psychosozialen Berufen sowie Angehörige sind herzlich eingeladen. Professionell Pflegende erhalten zwei Fortbildungspunkte im Rahmen der „Registrierung beruflich Pflegenden“.

Ziel der Reihe ist es, jeweils einen Einblick in ein spezifi-

sches Arbeitsfeld der Pflege zu geben und die Arbeit der Pflege an sich im Zusammenhang mit den verschiedensten Pflegebedarfen vorzustellen. Die Leistung der häuslichen Pflege, die immer noch überwiegend von Frauen erbracht wird, soll in dieser Reihe regelmäßig besondere Beachtung finden. In der Veranstaltung am 19. September 2018 stellt Theresa Fischer die Arbeit im neu eröffneten Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderung [MZEB] in Kleinwachau vor. Frau Fischer ist Fachärztin für Neurologie und widmet sich hier im Besonderen der Pflege und Versorgung von Menschen mit Behinderung im Alter, mit Demenz und im Sterben sowie der Begleitung der Angehörigen.

Die Veranstaltungsreihe wird immer mittwochs auch 2019 fortgesetzt:

■ 16. Januar: zum Thema „Sozialrecht“

■ 15. Mai: zum Thema „Demenz“

■ 18. September: zum Thema „Interkulturalität“.

Letzter diesjähriger Gartenspaziergang findet am 13. September statt

Der fünfte und letzte Dresdner Gartenspaziergang dieses Jahres führt am Donnerstag, 13. September, mit Susan Donath vom Verein Denk Mal Fort! e. V. über den ehemaligen sowjetischen und seit 1992 russischen Garnisonsfriedhof auf der Marienallee. Treffpunkt ist 17 Uhr am Eingang zum Friedhof, Marienallee. Zu erreichen ist dieser mit den Straßenbahn-Linien 7 und 8 (Haltestelle Stauffenbergallee) oder der Bus-Linie 64 (Haltestelle Mari-

enallee) – anschließend jeweils zehn Minuten Fußweg.

Die Dresdner Gartenspaziergänge werden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Erreichbarkeit einer Toilette bzw. von Sitzgelegenheiten können nicht garantiert werden.

www.dresden.de/
gartenspaziergaenge



Dresdner Pflege- und Betreuungsverein berät

■ Was geschieht bei Demenz im Gehirn?

Das Schulungsprojekt Demenz in der Landeshauptstadt Dresden lädt alle interessierten Dresdnerinnen und Dresdner zu einem medizinischen Fachvortrag ein. Dieser findet am Mittwoch, 12. September, von 16 bis 17.30 Uhr, in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins, Amalie-Dietrich-Platz 3, statt. Dr. med. Jan Lange, Universitäts-Gedächtnisambulanz, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie erklärt die Abläufe im Gehirn bei einer Demenzerkrankung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Interessierte sollen sich verbindlich telefonisch unter (03 51) 4 16 60 47 oder per E-Mail an demenz@dppv-online.de anmelden.

■ Schuld und Schuldgefühle

Bin ich Schuld an der Behinderung oder psychischen Erkrankung meines Angehörigen? Auf diese und weitere Fragen antworten die beiden Sozialpädagoginnen Andrea Keller und Iren Neumann während einer kostenfreien Veranstaltung. Dazu lädt der Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. Angehörige eines behinderten oder psychisch erkrankten Menschen ein. Diese findet am Mittwoch, 19. September, von 17 bis 19 Uhr statt. Interessierte sind herzlich in die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins, Amalie-Dietrich-Platz 3, eingeladen. Sie sollten sich bis zum Freitag, 14. September, telefonisch unter (03 51) 4 16 60 40 oder per E-Mail an kbs@dppv-online.de anmelden. Das Angebot wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Ausstellung in Leuben: Interkulturelle Tandems

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus präsentiert das Ortsamt Leuben die Ausstellung „Interkulturelle Tandems in Dresden“ in Kooperation mit dem Putzjatinhaus. Die Ausstellung ist vom 10. September bis zum 12. Oktober im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, zu sehen. Geöffnet ist montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Werke entstanden im Rahmen eines studentischen Projekts und zeigen das Dresdner Engagement für Geflüchtete.

Wohnen mit Aussicht – Perspektiven für Prohlis

Am Mittwoch, 12. September, findet von 19 bis 21.15 Uhr ein Gesprächsabend aus der Veranstaltungsreihe „mitreden.DD“ statt. Die Volkshochschule Dresden (VHS) lädt dazu in das Theaterzelt am Albert-Wolf-Platz 4 ein.

Zu Wort kommen Christian Piwarz, Wahlkreisabgeordneter für Prohlis, Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, Katrin Lindner, Quartiersmanagerin sowie Rainer Seifert, Verbandsdirektor des vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei diesem Format sind alle gefragt. Jeder kann sich einbringen und mitreden. In kleinen Gruppen an Tischen mit Experten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, unterschiedliche Meinungen kennenzulernen, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

www.vhs-dresden.de



Frühgemüsezentrum Kaditz GmbH

- Grüne Gurken aus eigener Produktion
- Kohlrabi, Rettich, Salat und Tomaten
- Gurken-, Tomaten-, Paprika-, Kürbis- und Auberginenpflanzen
- Beet- und Balkonpflanzen

Verkaufsstellen

Grimmstraße 73, 01139 Dresden
Warenhaus Mälzerei
Heidestraße 1-3, 01127 Dresden
Telefon: (0351) 8 30 49 10
www.fgz-kaditz.de



Archivale des Monats

„Die edle Gärtner Kunst – Bringt Ehr und Gunst“

Lehrbrief eines Gärtnergesellen zu Dresden 1766



Im Archiv- und Sammlungsgut des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, befindet sich ein Lehrbrief für Johann Heinrich Bergmann aus dem Jahre 1766. Es ist im Monat September im Lesesaal ausgestellt.

Die Grundlage zur Ausübung der Gärtnerkunst bildete im 18. Jahrhundert eine dreijährige Ausbildungszeit. Diese absolvierte der Lehrling Johann Heinrich Bergmann, geboren in Markkleeberg bei Leipzig, beim Hof- und Orangengärtner Johann Christoph Berger im „Churfürstlich Herzoglichen Orangen Garten zu Dresden“ von 1763 bis 1766.

■ Fleiß und Treue

Abschließend erhielt der Gärtner-Geselle, auch Adjunkt genannt, vom Lehrherrn einen Lehrbrief, mit dem er sich, gleich einem Handwerksge- sellen, auf Wanderschaft begab. Der Lehrbrief von Bergmann beinhaltet allerdings kaum Aussagen über das erlernte Können und Wissen auf gärtnerischem Fachgebiet, sondern attestierte ihm vorrangig persönliche Tugenden wie gutes und gehorsames Verhalten, Gelehrsamkeit, Fleiß und Treue. Diese positive Einschätzung durch den Lehrmeister war dabei keineswegs

optional, sondern für eine nachfolgende Anstellung unerlässlich. Dieser besondere Wert spiegelt sich auch in der aufwändigen Gestaltung des Lehrbriefes wider, der sich heute im umfangreichen Innungsurkundenbestand des Stadtarchivs Dresden befindet und im Monat September im Lesesaal zu sehen ist.

■ Füllhörner und Weinreben

Die Anfertigung erfolgte im Auftrag des Hofgärtners durch einen Schreiber und kostete eine Gebühr, die in etwa der Höhe eines Monatslohns entsprach. Neben der beachtlichen Größe von 58,5 mal 37,5 Zentimeter zeigt das Pergament umlaufende Dekorationen mit grafischen und figürlichen Darstellungen, handbemalt mit Gold- und Farbverzierungen abgesetzt. Im Blickpunkt steht das Wappen des sächsischen Kurfürsten, in dessen Auftrag der Hofgärtner die Lehrlinge ausbildete. Ein wiederkehrendes Gestaltungsmotiv bilden die Füllhörner und Weinreben, die nicht nur als Ausdruck einer ertragreichen Obstzucht, sondern auch als Zeichen gelungener Gartenkunst verstanden werden können. Insbesondere die Abbildung der Weinernte am rechten Bildrand unterstreicht die Bedeutung des

Ausgestellt. Lehrbrief für Johann Heinrich Bergmann, 3. Oktober 1766

Quelle: Stadtarchiv Dresden, 11.1 Innungsurkunden, Nr. 1252

Hof- und Orangengärtners als Bindeglied zwischen nützlicher und schöner Gartenkunst.

Die Benennung des Herzoglichen Gartens als Arbeitsumfeld des Orangengärtners Berger führt dabei in die Geschichte des sächsischen Gartenbaus zurück. 1575 erhielt der spätere Kurfürst Christian I. von Kaiser Maximilian II. vier Pomeranzenbäume aus Prag als persönliches Geschenk und widmete sich seither verstärkt der Beförderung der Obst- und Gemüsezucht, insbesondere der Zitrusgewächse. In diesem Sinne ließ Christian I. 1591 für seine Gemahlin Sophie, die Kurfürstin und Herzogin von Sachsen, einen Lustgarten an der heutigen Ostra-Allee mit einem festen „Pomeranzenhaus“ errichten. Einen beträchtlichen Bedeutungszuwachs erhielt der Herzogin Garten 1728 als Winterquartier für die Pflanzen der Zwinger-Orangerie, die auf Betreiben des Kurfürsten Friedrich August I. von Sachsen ab 1709 errichtet worden war.

Sylvia Drebing, Stadtarchiv Dresden

Neue Kunstaussstellung im Stadtarchiv

Am Montag, 10. September, 19 Uhr, wird die Gemeinschaftsausstellung „Detectives“ von Sarah Gosdschan und Daniel Hoffmann im Stadtarchiv Dresden auf der Elisabeth-Boer-Straße 1 eröffnet. Freunde und Kunstinteressierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Die Ausstellung ist bis Freitag, 7. Dezember, zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Mit ihrer Arbeit bewegt sich Sarah Gosdschan an der Grenze zwischen konzeptioneller Strategie und impulsgeleitetem Farb- und Formenspiel. Sie hält im Prozess des Malens die Bildung von Bildern über die Grenze der Malerei fest, indem sie die Installation ihrer Arbeitssituation rekonstruiert und sich industriell vorgefertigter Komponenten bedient. Der Übergang von Malerei in Skulptur eröffnet die Frage, was als Bild vom Rezipienten gefasst wird.

Die Arbeiten Daniel Hoffmanns wirken durch ihre Stimmung und ihre Vielfalt. Dabei überzeugen die starken Effekte der Fotografien ebenso wie die subtilen Papierarbeiten, die wechselweise mit Stift, Farbe und Klebestreifen bearbeitet, mal als Zeichnung und Aquarell oder als Objekt fungieren und in ihrer reduzierten Manier eine sehr eindringliche Wirkung entfalten. Die Dichte von formalen Gestaltungsmöglichkeiten verknüpft sich mit Reduktion und gedanklicher Stringenz.

Sarah Gosdschan lebt und arbeitet in Dresden. Sie studierte von 2010 bis 2015 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und war bis 2017 Meisterschülerin bei Professor Christian Sery für interdisziplinäre Malerei. Daniel Hoffmann lebt und arbeitet ebenfalls in Dresden. Er studierte von 2005 bis 2010 an der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg (Bremen) Freie Bildende Kunst bei Professor Jochen Stenschke und war von 2012 bis 2014 als Meisterschüler an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Professor Wolfram Adalbert Scheffler.

Öffnungszeiten

Montag von 9 bis 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr
Mittwoch von 9 bis 16 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr
www.dresden.de/stadtarchiv

Amtsärztlicher Dienst zieht um

Vorübergehende Schließung vom 12. bis 21. September

Der Amtsärztliche Dienst zieht um und schließt aus diesem Grund in der Zeit von Mittwoch, 12. September bis Freitag, 21. September. Amtsärztliche Untersuchungen finden daher nur bis einschließlich Dienstag, 11. September, statt. Die Abteilung des Gesundheitsamtes Dresden zieht von der Georgenstraße 4 in der Neustadt auf die Braunsdorfer Straße 13 in Dresden-Löbtau und ist dort zukünftig auf der ersten Etage zu finden. Der neue Zugang wird im Gegensatz zum alten Dienstsitz barrierefrei sein. Die Telefonnummern und

Ansprechpartner bleiben bestehen. Öffnungszeiten sind ab 22. September wie gehabt Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr.

Der Amtsärztliche Dienst führt auf Anordnung von Behörden und Gerichten sowie für Privatpersonen ärztliche und amtsärztliche Untersuchungen, Begutachtungen und Stellungnahmen nach gesetzlichen Vorschriften durch.

www.dresden.de/amtsarzt



Frische Waren vom Altmarkt

Dresdner Herbstmarkt: vom 7. September bis zum 3. Oktober

Herbstzeit ist Erntezeit: Frisch vom Feld landen Kürbis, Kohl und Kartoffel auf den Verkaufsständen des Herbstmarktes. Am Freitag, 7. September, 12 Uhr, beginnt der diesjährige Dresdner Herbstmarkt. Bis zum 3. Oktober verwandelt sich der Altmarkt in einen farbenfrohen Spezialmarkt mit Marktbühne, hochwertig geschmückten Hütten, einladenden Verweilflächen, historischem Riesenrad, Kinderkarussell und Kindereisenbahn. Über 100 Händler bieten täglich von 10 bis 19 Uhr ihr breites Warenangebot an. Zusätzliche Sonderaktionen bereichern das Angebot. Offiziell wird der Markt am Sonnabend, 8. September, mit einem Chorfest des Ostsächsischen Chorverbandes eröffnet.

■ Vom 12. bis 16. September gibt es auf der Aktionsfläche entlang

der Seestraße einen ungarischen Spezialitätenmarkt.

■ Vom 19. bis 23. September richtet der Sächsische Qualitätskartoffelverband das beliebte Kartoffelfest aus.

■ Anlässlich des Europäischen Pilztages am 22. September präsentiert die Kreispilzberaterin und Kreisnaturschutzbeauftragte von Mittelsachsen unterschiedlichste Pilze und steht Sammlern für Beratungsgespräche zur Verfügung.

■ Als letztes Aktionsangebot ist von der Küste „Kiek in – der Küstenmarkt in Dresden“ vom 27. September bis 3. Oktober zu Gast.

Öffnungszeiten

Eröffnungstag (7. September 2018) 12 bis 19 Uhr sonst täglich: von 10 bis 19 Uhr

www.dresden.de/maerkte



Werkstatt für behinderte Menschen

Sanierung der Remise in Altleuben läuft

Im Rahmen einer denkmalgerechten Sanierung entsteht auf dem Gelände der Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung in Altleuben ein neuer Förder- und Betreuungsbereich. Dieser schafft für 15 Erwachsene mit schweren und schwersten Behinderungen eine Tagesbetreuung. Das ehemalige Wirtschaftsgebäude, auch Remise genannt, stand mehr als zehn Jahre leer und wird nun im Erdgeschoss barrierefrei ausgebaut. Im ersten Obergeschoss des Gebäudes entstehen zwei Mietwohnungen mit Finanzmitteln aus dem „Förderprogramm gebundener Mietwohnraum“ der Landeshauptstadt

Dresden. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf etwa 968 500 Euro, wovon 620 000 Euro aus dem Förderprogramm „Investition und Teilhabe“ der Sächsischen Aufbaubank, 123 000 Euro aus Fördermitteln der Landeshauptstadt Dresden und 225 500 Euro aus den Eigenmitteln der Cultus gGmbH stammen. Die Sanierung der Remise soll voraussichtlich im Mai 2019 abgeschlossen werden. Der Förder- und Betreuungsbereich gehört zur Werkstatt für behinderte Menschen „Luby Service“ der Cultus gGmbH, welche ihren Verwaltungssitz auf dem Gelände der Wohnstätte Altleuben hat.

Stadt. Job. Zukunft. Bei mir ist alles DREWAG.

Wir bilden aus!
www.drewag.de/ausbildung



Livia B.,
Auszubildende
zur Kauffrau für
Büromanagement

Jannis L.,
Auszubildender
zum Elektroniker
für Betriebstechnik



markenteam Fotos: M. Kubit

DREWAG



Entdecken, was uns verbindet

Tag des offenen Denkmals startet am 9. September im Schloss Übigau

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals startet am Sonntag, 9. September, 10 Uhr, im Schloss Übigau. Dort eröffnet Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch den Tag in Vertretung für Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Zwischen 10 und 18 Uhr öffnen wieder zahlreiche Eigentümer ihre Pforten, um spannende Einblicke in unterschiedlichste Kulturdenkmale zu gewähren. Auch Vereine, Institutionen und Ämter werden den interessierten Dresdnerinnen und Dresdenern sowie den Gästen der Stadt diverse Stadtviertel, Ensembles oder einzelne Objekte näherbringen. Der Tag des offenen Denkmals, der in diesem Jahr 25 Jahre besteht, gilt all jenen als das wichtigste Jahresereignis, die baukulturell und denkmalpflegerisch interessiert und engagiert sind. Traditionell am zweiten Sonntag im September veranstaltet, sind Jahr für Jahr Millionen Besucher in ganz Deutschland auf Entdeckertour.

Das komplette Programm steht auf der Seite www.dresden.de/denkmaltag zum Download bereit. Außerdem sind alle offenen Denkmale mit weiteren Informationen im online-Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de zu finden. Die gedruckte Programmbroschüre liegt in den Info-Stellen der Rathäuser, Ortsämter, Ortschaftsverwaltungen und in den Städtischen Bibliotheken aus.

Übersicht der offenen Denkmale am 9. September 2018

■ Ehemalige Brandversicherungsanstalt, Palaisplatz 2 a

11–13 und 14–16 Uhr: Führungen nach Bedarf durch Projektentwickler der CG Gruppe AG

■ Augustusbrücke

10, 11, 12 und 13 Uhr: Führungen (je eineinhalb Stunden): Einführungsvortrag zur Brückenbaugeschichte der längsten Bogenbrücke des hohen Mittelalters, danach Baustellenführung

Treffpunkt: Baustelleneinrichtung Theaterplatz

Hinweise: pro Führung maximal 25 Personen, nur mit Voranmeldung per E-Mail: HKalbe@dresden.de

■ Busmannkapelle der ehemaligen Sophienkirche, Postplatz 1 a
15, 16 und 17 Uhr: Führungen „Rund um die Baustelle“ mit Mitgliedern

der Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e. V., soweit der Bauzustand dies zulässt (45 Minuten)

Treffpunkt: Gedenktafel vor dem „Lebendigen Haus“ (vormals Advanta-Riegel), Sophienstraße

Hinweise: Führungen für Kinder unter zehn Jahren ungeeignet, Verzehr von Speisen und Getränken auf der Baustelle nicht gestattet

■ Ständehaus, Schloßplatz 1

11–17 Uhr: Besichtigung nur mit Führung, ab 11 Uhr flexible Führungen durch Fachreferenten (je etwa 1 Stunde), es gibt keine festen Zeiten, die letzte Führung beginnt 15.45 Uhr. Informationen zu den vielseitigen und spannenden Aufgaben der sächsischen Denkmalpflege, Einblicke in Aufgaben, Berufe und Arbeitsweise, Besichtigung einzigartiger Originale in den wissenschaftlichen Sammlungen und im Restaurierungsatelier

■ Kreuzkirche, An der Kreuzkirche

12–18 Uhr, 11.30 Uhr und 12.30 Uhr: Glocken-, Turm- und Orgelführung (mit Kreuzorganist Holger Gehring)

■ Fernmeldemuseum, Annenstraße 5

10–16 Uhr: Stündlich Führungen durch den Ausstellungsraum und den technischen Betriebsraum (in Gruppen zu maximal acht Personen), halbstündlich Führungen

durch den Ausstellungsraum (in Gruppen zu maximal zehn Personen), letzte große Führung 15 Uhr, letzte kleine Führung 15 Uhr
Hinweise: keine Besichtigung außerhalb der Führungen möglich, mitgebrachte Taschen können nicht in den technischen Betriebsraum mitgenommen werden, Wertschließfächer begrenzt vorhanden, technischer Betriebsraum nicht barrierefrei erreichbar

■ Lapidarium–Ruine der Zionskirche, Hohe Straße 24

10–14 Uhr: Führungen mit Wolfgang Made, individuelle Besichtigung mit Erläuterung durch Mitarbeiter der Abteilung Denkmalschutz, Informationsmaterial vorhanden

■ Lukaskirche, Lukasplatz 1

11.30–18 Uhr: Führungen nach Bedarf durch den Bauausschuss, Informationen zum aktuellen Stand der Sanierung, der Wiedererrichtung des Turmhelms, Kirchenschnitzeljagd für Kinder, Imbissangebot

16 und 18 Uhr: Konzert der Lukaskantorei mit A-Cappella-Werken von Bach, Mendelssohn, Schütz, Gjeilo und Whitacre (45 Minuten). Spenden für die Kirchenmusik und Kirchgebäudesanierung erwünscht

■ Moreau-Denkmal, Moreauweg (Räcknitzhöhe)

10–17 Uhr: Führungen nach Bedarf und nur bei gutem Wetter, Graffiti-Programm zu Jean-Victor Moreau und dessen Denkmal

■ Bismarcksäule, Moreauweg 1
11–18 Uhr: Turmfest mit Führungen, Rahmenprogramm, Kulturprogramm, Kinderspielaktionen und Gastronomie

■ Altes Gaswerk Mockritz, Babisnauer Straße 30

10–18 Uhr: Führungen nach Bedarf
49. Grundschule, Bernhardstraße 80
10, 11 und 12 Uhr: Führungen mit Schülern und Lehrkräften

■ Gedenkstätte Münchner Platz, Münchner Platz 3

10–18 Uhr: Rundgänge und Rätselrallye

TU Dresden—Campus George-Bähr-Straße 1

Treffpunkt: TU-Orientierungstafel Fritz-Foerster-Platz/Ecke George-Bähr-Straße

10 Uhr: Rundgang (etwa zwei Stunden)

■ Ortsamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2

10–16 Uhr: Zu besichtigen sind der Ratssaal, das Turmzimmer (Führung mit maximal zehn Personen), das zweite (historische) Treppenhaus (im täglichen Besucherverkehr nicht zugänglich), das Foyer u. a.

■ Auferstehungskirche Plauen, Reckestraße 6

11.30 Uhr: Kirchenführung

■ Plauenscher Grund, Tharandter Straße 105

10 Uhr: Wanderung in Fließrichtung der Vereinigten Weißeritz mit Verweis auf ehemalige historische Objekte und heutige denkmalgeschützte Anlagen von der Königs- bis zur Bienertmühle, Treffpunkt: Tharandter Straße 105 (ehemalige Königsmühle), Dauer: etwa 1,5 Stunden

■ Friedhof Dölzchen, Friedhofsweg 1

11–17 Uhr: Führungen auf dem Friedhof, in der Feierhalle und zum Glockenstuhl werden nach Bedarf und Möglichkeit angeboten, zu ausgewählten Zeiten Spiel der elektronischen Orgel durch Prof. Karl-Heinz Koch, Vorsitzender des Freundeskreises Friedhof Dölzchen.

■ Neuer Annenfriedhof, Kesselsdorfer Straße 29

10–16 Uhr: Löbtauer Geschichtstreff und Führungen

■ Großwohnsiedlung Neu-Gorbitz und Märchenbrunnen, Amalie-Dietrich-Platz

17.30 Uhr: Führung, Treffpunkt: am Märchenbrunnen

■ Philippuskirche, Leutewitzer Ring 75

► Seite 8



Busmannkapelle. Foto: Dr. Peter W. Schumann

◀ Seite 7

15, 16, 17 Uhr und nach Bedarf: Führungen, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr: Kurzvorträge
Imbissangebot

■ **Heilandskirche, An der Heilandskirche 3**

12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr: Führungen (je etwa 30 Minuten), Treffpunkt: Eingangshalle (Brauthalle), Kirche ist nicht barrierefrei

■ **Schloss Übigau, Rethelstraße 47**

10 Uhr: Eröffnungsveranstaltung
10–18 Uhr
10–18 Uhr geöffnet

■ **Sachsenbad, Wurzener Straße 18**

11–16 Uhr: Informationen vor dem Gebäude durch die Bürgerinitiative über die Situation des Bades, Einladung zu verschiedenen Aktionen.

■ **Dorfanger Alttrachau, Alttrachau 31**

14–18 Uhr: Öffnung der Höfe Alttrachau 15, 20, 21, 29 und 35 mit Präsentation historischer Dokumente, Fotografien und Geräte, Führungen in der ehemaligen Cigarrenfabrik Jedicke in der Pettenkofer Straße

■ **Zentralwerk Dresden, Riesaer Straße 32**

11–18 Uhr: Führungen über das Gelände und durch die zum Teil bereits sanierten Gebäude der Kultur- und Wohngenossenschaft, Videoinstallationen „Zeitzeugenberichte“ im Kabinett des Ballsaalgebäudes, der Zentralwerk-Info-Stand bietet Informationen rund um die Genossenschaft und den Verein, Ateliers, gelaufene und kommende Projekte sowie Möglichkeiten der Teilhabe und Unterstützung.

15–16.30 Uhr: Film/Dokumentation „Jazz im Karl-Hermann-Saal. Ein Interview mit Karlheinz Drechsel“

■ **Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebke-Straße 56**

11–16 Uhr: halbstündlich Führungen durch Mitglieder des Deutschen Werkbund Sachsen e. V., 11–18 Uhr: geöffnet

■ **Bio-Bahnhof Klotzsche, Zur Neuen Brücke 4 a**

11–17 Uhr: stündlich Führungen durchs Gebäude, außerdem Mitmach-Aktionen für Groß und Klein sowie reichhaltiges Imbiss-Angebot in der Bahnhofswirtschaft (mit Biergarten)

■ **Waldschänke Hellerau, Am Grünen Zipfel 2**

10–17 Uhr geöffnet, 14 Uhr: Führung

■ **Alte Kirche Klotzsche, Altklotzsche 63 a**

15–18 Uhr: Führungen zu jeder vollen Stunde, Kirche nur teilweise



barrierefrei (kein Aufzug), Imbissangebot

■ **Bedeutende Keller in Langebrück, Ecke Bergstraße/Steinweg**

10 Uhr: Kellerrundgang mit Vertretern der Ortsgruppe des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V., Treffpunkt: Ecke Bergstraße/Steinweg

■ **Filmtheater „Schauburg“, Königsbrücker Straße 55**

11 und 12 Uhr: Führungen mit den G.N.b.h.-Architekten, ab 13 Uhr: regulärer Filmbetrieb

■ **Gedenkstätte Bautzner Straße, Bautzner Straße 112 a**

10 Uhr: Gino Kuhn – Ausstellungseröffnung, 11 und 15 Uhr: Komplettführung durch sowjetischen Haftkeller, Stasi-Hafthaus und Bürokomplex, 13 und 16 Uhr: Kurzführung durch die Gedenkstätte, 10–18 Uhr: Film „In den Fängen der Stasi“

■ **Lingnerschloss, Bautzner Straße 132**

10–18 Uhr: stündlich Führungen bzw. nach Bedarf, Infostände zur Vereinsarbeit, Mitgliedschaften, Spenden und Sponsoring, Trauung im Lingnerschloss

■ **Lahmann-Sanatorium, Bautzner Landstraße/Stechgrundstraße**

15 Uhr: Führung im Haupt- und Gesellschaftshaus und im Wirtschaftsgebäude von Dr.-Lahmanns Sanatorium (eine Stunde), Treffpunkt: Haltestelle Platteile der Straßenbahn-Linie 11, am Eingang zum Parkhotel Weißer Hirsch, Hinweis: nur mit Anmeldung bis 7. September unter Telefon (03 51) 2 68 87 90 (max. 25 Teilnehmer)

■ **Weißer Hirsch, Bautzner Landstraße/Stechgrundstraße**

11 Uhr: Rundgang vom Lahmann-Park zum Konzertplatz (etwa eine Stunde), Treffpunkt: Haltestelle Platteile der Straßenbahn-Linie 11, am Eingang zum Parkhotel Weißer Hirsch, Hinweis: nur mit Anmeldung bis 7. September unter Telefon (03 51) 2 68 87 90 (max. 25 Teilnehmer)

■ **Chinesischer Pavillon, Bautz-**

Schloss Übigau. Foto: Helen Scheumann

ner Landstraße 17 a

14–18 Uhr: halbstündlich Führungen

■ **Alte Schule Eschdorf, Kirchberg 4**

10–17 Uhr: Führungen durch das Schulmuseum durch die Mitglieder des Vereins. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, 10 Uhr: Eröffnung einer Ausstellung über die Dresdner Künstlerin Ingrid Luther, Schülerin der 1. Dresdner Malschule von Professor Hennig: Gezeigt werden künstlerische Arbeiten aus ihrer Zeit als Malerin, ihr Sohn hält einen Vortrag über die Werke seiner Mutter.

■ **Renaissanceschloss Schönfeld, Am Schloss 2**

Führungen zu jeder vollen Stunde, Schloss-Café bis 17 Uhr geöffnet, ab 13 Uhr: Auftritt der Tanzgruppe „les-amis-de-la-dance-baroque“ mit höfischen Tänzen

■ **Rittergut Helfenberg, Am Helfenberger Park 1**

14 Uhr: John Falconer (Edinburgh) liest aus Briefen, die in den Jahren 1903 bis 1923 in und nach Helfenberg geschrieben wurden, 15 Uhr: Kaffee und Kuchen, 16 Uhr: Führung durchs Außengelände mit dem Eigentümer, Hinweis: kleine Ausstellung mit historischen Fotografien

■ **Kapelle Wachwitzer Weinberg, Wachwitzer Weinberg 15**

11–14 Uhr: Führungen nach Bedarf, nicht barrierefrei

■ **Putzjatinhaus, Meußlitzer Straße 83**

14.30–18 Uhr: keine Führungen, aber ein Kinderfest auf dem gesamten Gelände

■ **Wassersportzentrum Blasewitz, Oehmestraße 1**

10, 11.30 und 13 Uhr: Führungen durch die Sporthalle mit Informationen über die außergewöhnliche Dachkonstruktion

■ **Johannisfriedhof, Wehlener Straße 13**

11 und 14 Uhr: Führungen etwa

eine Stunde, Treffpunkt: Wehlener Straße 13 an der Feierhalle (Walotkapelle)

■ **Krematorium mit Urnenhain, Wehlener Straße 15**

14 Uhr: Historische Feierhalle: „Wie im Leben: Oma rief—Opa kam“—ungewöhnliche Todesanzeigen zum (Tot)lachen, ein wunderbar heiterer Gang durch das alte Krematorium, einem Baudenkmal der deutschen Reformarchitektur, Hinweise: mit geringen Einschränkungen barrierefrei

■ **Versöhnungskirche, Schandauer Straße 35**

ab 14 Uhr: aller 40 Minuten geführte Glockenbesichtigung (Kirchturm), 14 Uhr: Kinderkirchenführung (eine Stunde) für Kinder von 5 bis 12 Jahren, 15 Uhr: Kirchenführung (60 bis 75 Minuten), 17 Uhr: Offenes Singen mit Margaret Leidenberger und der ephoralen Seniorenkantorei, Hinweise: Kaffee und Kuchen, Imbissangebot und Erfrischungsgetränke im Ehrenhof, teilweise barrierefrei, Parkplätze in der Nähe

■ **Schlosskirche Lockwitz, Altlockwitz 2**

11–16 Uhr: geöffnet

■ **Vorwerk Nickern, Am Geberbach 1**

15–18 Uhr: Führungen nach Bedarf Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße 1
11 und 14.30 Uhr: Führungen (je ca. eine Stunde), Treffpunkt: Fiedlerstraße 1 (an der Feierhalle gegenüber Trinitatiskirche)

■ **Eliasfriedhof, Ziegelstraße 22**

11 und 14 Uhr: Führungen mit Mitgliedern des Förderverein Eliasfriedhof e. V. zu den Grabstätten bekannter Persönlichkeiten aus Kultur, Kunst, Wirtschaft und Politik (je etwa zwei Stunden), Spenden erwünscht, Treffpunkt: Ziegelstraße (Tor Grufthäuser), 11–15 Uhr: Büchertisch



Eliasfriedhof.

Foto: D. Zille

Ab 10. September ist das Schadstoffmobil wieder unterwegs

Vom 10. bis 29. September tourt das Schadstoffmobil wieder durch Dresden. Jeder kann an über 90 Halteplätzen des Mobils bis zu zehn Kilogramm Schadstoffe sowie Leuchtstoffröhren, LED- und Energiesparlampen gebührenfrei abgeben. Wichtig dabei ist, die Schadstoffe unvermischt und möglichst in den Originalbehältern direkt dem Annahmepersonal zu übergeben.

Vier Halteplätze haben sich in diesem Jahr geändert. Der Halteplatz „Lausaer Straße“ in Klotzsche wurde auf die „Ludwig-Kossuth-Straße (Höhe Sparkasse)“ und der Halteplatz „Bahnhofstraße/Prof.-Billroth-Straße“ in Prohlis auf die „Sosaer Straße/Bahnhofstraße“ verlegt. In der Neustadt wurde ein weiterer Halteplatz auf der „Stetzscher Straße/Dr.-Friedrich-Wolf-Straße“ eingerichtet. Der Halteplatz „Waldemarstraße/Peschelstraße“ in Pieschen entfällt.

Zusätzlich zum Schadstoffmobil nehmen auch die städtischen Wertstoffhöfe – außer Leuben und Loschwitz – ganzjährig Schadstoffe an. Schadstoffe müssen gesondert entsorgt werden und gehören nicht in die Restabfalltonne oder die Toilette. Altmedikamente gehören ebenso nicht in die Toilette. Die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe stehen im Internet.

Schadstoffe sind unter anderem:

- Haushaltsreiniger, Entkalker, Desinfektionsmittel, Nagellackentferner, Altmedikamente
- Spraydosen mit Restinhalt
- Insektenspray, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Düngemittel
- flüssige Farben, Lacke, Lösungsmittel und Klebstoff
- Imprägnier- und Abbeizmittel, PUR-Montageschaumdosen
- mineralisches Öl wie Motor- und Getriebeöl, Kraftstoffe
- Speiseöl und -fett sowie Frittieröl
- quecksilberhaltige Abfälle wie Thermometer
- Batterien, Akkus, Autobatterien

■ Tourenplan

Altfranken

- Montag, 24. September, 10 bis 10.45 Uhr: Otto-Harzer-Straße

Altstadt

- Montag, 10. September, 16.30 bis 17.30 Uhr: Hans-Dankner-Straße/Bürgerwiese, 18 bis 19 Uhr: Sternplatz/Falkenstraße

- Freitag, 14. September, 17 bis 17.45 Uhr: Reißigerstraße/Wallotstraße, 18.15 bis 19 Uhr: Marsch-

nerstraße/Striesener Straße

Blasewitz

- Mittwoch, 12. September, 18.15 bis 19 Uhr: Weesensteiner Straße/Schlottwitzer Straße

- Freitag, 14. September, 11.15 bis 12.30 Uhr: Hüblerplatz, 14 bis 14.45 Uhr: Laubestraße/Müller-Berset-Straße, 15.15 bis 16.15 Uhr: Junghansstraße/Hepkestraße

Cossebaude

- Dienstag, 18. September, 11.15 bis 12.15 Uhr: Grenzstraße/Gartenstraße, 13.45 bis 14.45 Uhr: Bahnhofstraße/Ludwigstraße

Cotta

- Donnerstag, 13. September, 10 bis 11 Uhr: Gottfried-Keller-Platz, 11.45 bis 12.45 Uhr: Leutewitzer Ring/Kirschenstraße (Einmündung), 14 bis 15 Uhr: Wilsdruffer Ring/Altgorbiter Ring, 15.45 bis 16.45 Uhr: Bonhoefferplatz

- Dienstag, 18. September, 10 bis 10.45 Uhr: Flensburger Straße/Am Urnenfeld

- Sonnabend, 22. September, 8 bis 9 Uhr: Brückenstraße, 9.30 bis 10.30 Uhr: Merbitzer Straße/Wolfzug, 11.15 bis 12.15 Uhr: Ziegeleistraße, 13 bis 14 Uhr: Hohendölzschener Straße/Luftbadstraße

- Montag, 24. September, 11.30 bis 12.30 Uhr: Wendel-Hipler-Straße/Oskar-Mai-Straße

Gompitz

- Freitag, 28. September, 10 bis 11 Uhr: Unkersdorf – Am Schreiberbach/Schwarmweg, 11.30 bis 13 Uhr: Pennrich – Altnossener Straße (Einfahrt Bauhof), 14.30 bis 15.15 Uhr: Ockerwitzer Allee/Altgompitz, 15.45 bis 16.30 Uhr: Ockerwitz – Ockerwitzer Allee 21

Klotzsche

- Sonnabend, 15. September, 8 bis 9 Uhr: Rostocker Straße/Boltenhagener Straße, 9.30 bis 10.30 Uhr: Markt (Hellerau)

- Donnerstag, 20. September: 15 bis 15.45 Uhr Ludwig-Kossuth-Straße (Höhe Sparkasse), 16.15 bis 17.00 Uhr: Wilschdorf – Altwilschdorf/Kirchstraße (Dorfplatz), 17.30 bis 18.30 Uhr: Keulenbergsstraße/Waldteichstraße

Langebrück

- Montag, 17. September, 11.30 bis 12.30 Uhr: Badstraße/Schillerplatz, 14 bis 15.30 Uhr: Nicodestraße/Friedrich-Wolf-Straße

Leuben

- Dienstag, 11. September, 10 bis 10.45 Uhr: Bosewitzer Straße/Bahnhofstraße

- Mittwoch, 12. September, 11.30 bis 12.15 Uhr: Seidelbaststraße/Neue Straße, 13.45 bis 14.45 Uhr:

- Lilienthalstraße/Hertzstraße, 15.15 bis 16 Uhr: Laibacher Straße/Hermannstädter Straße, 16.45 bis 17.45 Uhr: Steirische Straße/Salzbürger Straße

- Freitag, 14. September, 10 bis 10.45 Uhr: Försterlingstraße/Sachsenwerkstraße

- Freitag, 21. September, 10 bis 11 Uhr: Tronitzer Straße/Borsbergblick

Loschwitz

- Montag, 10. September, 10 bis 11.30 Uhr: Ullersdorfer Platz (Höhe „Café Heiderand“), 12.45 bis 13.45 Uhr: Ludwig-Küntzelmann-Platz

- Mittwoch, 19. September, 10 bis 11.30 Uhr: Leonardo-da-Vinci-Straße (Busschleife Pillnitz), 12.15 bis 13 Uhr: Altsöbrigen, 14.30 bis 15.15 Uhr: Fidelio-F.-Finke-Straße/Amtsstraße, 16 bis 17 Uhr: Auf der Höhe/Herrenbergstraße, 17.30 bis 18.30 Uhr: Quohrener Straße/Rochwitzer Straße

- Dienstag, 25. September, 10 bis 10.45 Uhr: Oberwachwitzer Weg (Parkplatz am Fernsehturm)

Mobschatz

- Dienstag, 18. September, 17.15 bis 18.30 Uhr: Brabschütz – Dorfplatz-Brabschütz/Zum Schwarm

- Freitag, 28. September, 17.15 bis 18.30 Uhr: Elbhangstraße/Am Berg Neustadt

- Montag, 10. September, 14.30 bis 15.30 Uhr: Forststraße/Löbauer Straße

- Sonnabend, 15. September, 13 bis 13.45 Uhr: Stetzscher Straße/Dr.-Friedrich-Wolf-Straße

Oberwartha

- Dienstag, 18. September, 15.30 bis 16.30 Uhr: Fritz-Arndt-Platz (Dorfplatz)

Pieschen

- Sonnabend, 15. September, 11.15 bis 12 Uhr: Kronenstraße/Reichenberger Straße, 14.15 bis 15 Uhr: Rietzstraße/Bunsenstraße

- Sonnabend, 29. September, 8 bis 9 Uhr: Neuländer Straße (Höhe Nr. 95), 9.30 bis 10.30 Uhr: Rankestraße/Geibelstraße, 11.15 bis 12.15 Uhr: Fürstenhainer Straße/Gleinaer Straße, 13 bis 14 Uhr: Altkaditz

Plauen

- Dienstag, 11. September, 14.45 bis 15.45 Uhr: Räcknitzhöhe/Rubensweg, 16.15 bis 17 Uhr: Bienertstraße/Höhe Straße, 17.30 - 19 Uhr: Altenzeller Straße/Liebigstraße

- Donnerstag, 13. September, 17.30 bis 19 Uhr: Albert-Schweitzer-Straße/Bernhardstraße

- Montag, 24. September, 14 bis 15 Uhr: Saarstraße/Am Hohen Stein, 15.30 bis 16.30 Uhr: Paul-Büttner-Straße/Karlsruher Straße, 17 bis

- 18.30 Uhr: Altmockritz (gegenüber Bushaltestelle)

Prohlis

- Dienstag, 11. September, 11.15 bis 12 Uhr: Boxberger Straße (Höhe Schule), 13.30 bis 14.15 Uhr: Uhdestraße/Feuerbachstraße

- Mittwoch, 12. September, 10 bis 10.45 Uhr: Reissstraße/Sosaer Straße Freitag, 21. September, 11.30 bis 12.15 Uhr: Sosaer Straße/Bahnhofstraße, 13.45 bis 14.45 Uhr: Theilestraße/Am Galgenberg, 15.15 bis 16 Uhr: Langobardenstraße/Elsternstraße, 16.45 bis 17.30 Uhr: Leubnitzer Höhe/Wilmsdorfer Straße, 18 bis 19 Uhr: Klosterteichplatz Schönborn

- Montag, 17. September, 10 bis 11 Uhr: Seifersdorfer Straße/Grünberger Straße

Schönfeld-Weißig

- Dienstag, 25. September, 11.30 bis 12.30 Uhr: Cunnersdorf – Gönnsdorfer Straße 26, 14 bis 15 Uhr: Schönfeld – Reitzendorfer Straße (Höhe Schloss), 15.30 bis 16.30 Uhr: Schullwitz – Bühlaer Straße (Containerstandplatz), 17.15 bis 18.15 Uhr: Eschdorf – Pirnaer Straße/Freigut Eschdorf

- Mittwoch, 26. September, 10 bis 10.45 Uhr: Pappritz – Straße des Friedens/Stallberg, 11.15 bis 12.15 Uhr: Gönnsdorf – Zachengrundring (Containerstandplatz), 13.45 bis 14.45 Uhr: Weißig – Heinrich-Lange-Straße (Containerstandplatz), 15.15 bis 16.45 Uhr: Weißig – Bautzner Straße (Parkplatz Gasthof Weißig), 17.30 bis 18.30 Uhr: Weißig – Pillnitzer Straße/Talstraße

- Donnerstag, 27. September, 10 bis 10.45 Uhr: Rockau – Am Dorfplatz, 11.15 bis 12.15 Uhr: Malschendorf – Zur Hohle/Am Spritzenberg (Feldscheune), 13.45 bis 14.45 Uhr: Reitzendorf – Schullwitzer Straße 3, 15.15 bis 16.15 Uhr: Zaschendorf – Dorfstraße 6/7, 17.00 bis 18.00 Uhr: Borsberg – Hochlandstraße (Busschleife)

Weixdorf

- Montag, 17. September, 16.30 bis 18.30 Uhr: Platz des Friedens (Bahnhof)

- Donnerstag, 20. September, 10 bis 10.45 Uhr: Marsdorf – Marsdorfer Hauptstraße (Containerstandplatz), 11.15 bis 12.15 Uhr: Alte Moritzburger Straße/Gomlitzer Querweg, 13.45 bis 14.30 Uhr: Am Seifzerbach/Nixenweg

www.dresden.de/
schadstoffmobil
www.dresden.de/abfall



Max-Planck-Tag im Plenarsaal im Rathaus

Es gibt gleich drei Gründe, 2018 einen Max-Planck-Tag zu veranstalten: Die Max-Planck-Gesellschaft besteht seit 70 Jahren, vor 160 Jahren wurde Max Planck geborgen und zum 100. Mal jährt sich der Nobelpreis Max Plancks. Diese Jubiläen begeht die Max-Planck-Gesellschaft am Freitag, 14. September, 10 bis 20 Uhr im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Eingang Goldene Pforte, mit dem „1. Max-Planck-Tag“. Die städtischen City-Light-Plakate machen aktuell auf die Veranstaltung für Jung und Alt aufmerksam.

Die drei Dresdner Max-Planck-Institute – das MPI für die Chemische Physik fester Stoffe, das MPI für die Physik komplexer Systeme und das MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik – präsentieren Einheimischen und Gästen an diesem Tag ihre Arbeit. Das vielfältige und spannende Programm ist eine Mischung aus Informations- und Experimentierstrecken, einem Max-Planck-Kino, zwanzigminütigen Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und einem „Science Café“ am Ende des Tages. Bei der Podiumsdiskussion geht es um die Bedeutung der Grundlagenforschung für die Gesellschaft. Viele interessante Diskussionspartner sind dabei.

Das „Science Café“ zum Ausklang des Tages bietet den Besuchern die Möglichkeit zu direktem Austausch und Diskussion mit sechs Experten der drei Max-Planck-Institute.

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.maxplancktag.de



INTERNET-TIPP

JugendInfoService mit neuem Internetauftritt

Informationsportal für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte frisch aufpoliert

Seit kurzem ist der neue Internetauftritt des JugendInfoService online. Das Informationsportal für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte ist unter jugendinfoservice.dresden.de erreichbar.

Die Website wurde an den städtischen Internetauftritt www.dresden.de angepasst. Damit bietet sie nicht nur ein frisches und nutzerfreundliches Design, sondern auch verbesserte Funktionen. So können die Nutzerinnen und Nutzer einen Newsletter zu verschiedenen Themen abonnieren, die Inhalte der Website auf Social-Media-Kanälen teilen oder eine Online-Beratung nutzen, bei der man sich unter dem Motto „Auf jede Frage eine

Antwort“ anonym und kostenfrei beraten lassen kann. Zudem ist der gesamte Auftritt im Responsive Design, das heißt, die Seiten lassen sich vom PC bis zum Handy nutzerfreundlich darstellen. Auch die Navigation ist nutzerfreundlicher gestaltet und führt mit einer klaren Struktur durch die drei Unterportale JugendServer, ElternWeb sowie FachkräftePortal.

Auf den Seiten des JugendServers finden Kinder und Jugendliche rund um die Uhr Informationen zu den verschiedensten Themen aus ihrer Lebenswelt.

Das ElternWeb ist eine Plattform für Mütter, Väter und weiterer mit der Erziehung von Kindern und

Jugendlichen betrauten Personen. Es stellt aktuelle und nützliche Informationen für die ganze Familie bereit und gibt Anregungen für die Freizeitgestaltung von Familien.

Das FachkräftePortal bietet Informationen zu den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, zu Fördermöglichkeiten, zur Arbeit des Dresdner Jugendhilfeausschusses, eine Stellenbörse, Informationen aus der Jugendhilfeplanung und vieles mehr. Das Portal greift neben den Handlungsfeld-Darstellungen auch aktuelle fachliche Debatten und Entwicklungen auf.

www.jugendinfoservice.dresden.de



Netz von 76 Mobilitätspunkten in Dresden geplant

Nutzer können schnell zwischen Fahrrad, Carsharing, Elektroauto und ÖPNV wechseln

Die Landeshauptstadt Dresden will im Stadtgebiet 76 Mobilitätspunkte einrichten. An diesen Stationen können Nutzer schnell zwischen den umwelt- und stadtverträglichen Verkehrsmitteln Fahrrad, Carsharing, Elektroauto und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) wechseln.

Sechs davon werden als Pilotstandorte umgesetzt: Pirnaischer Platz, Bahnhof Mitte, Altpieschen, P+R Prohlis, Fetscherplatz und Wasaplatz. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) erhält für diese Pilotstandorte finanzielle Unterstützung aus der nationalen Klimaschutzinitiative. Der erste Mobilitätspunkt am Pirnaischen Platz geht am Freitag, 21. September, in Betrieb.

Im Rahmen des EU-Projektes Smart City/MATCHUP werden in den ersten Monaten die Akzeptanz und Reaktionen der Nutzer erhoben und bewertet. Diese Erfahrungen aus der Praxis fließen in die Umsetzung der weiteren Mobilitätspunkte ein. Die von Oberbürgermeister Dirk Hilbert gegründete Arbeitsgruppe „Mobilitätspunkte“ hat fachlich und technisch abgestimmte Grundlagen für weitere 24 Standorte vorgelegt. Eingerichtet werden die Mobilitätspunkte von einem Verbund lokaler Partner, bestehend aus der Landeshauptstadt Dresden, der DVB AG und DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH sowie DDV-Medien



mit sz-bike und der Firma teilAuto aus Halle/Saale als Carsharing-Betreiber.

„Unser Ziel ist es, die private Kfz-Motorisierung und Kfz-Nutzung zu senken, um Lärm, Platzbedarf und Luftverschmutzung zu verringern. Dafür soll es aber keine Verbote geben. Wir wollen den Dresdnerinnen und Dresdnern komfortable und schnelle Mobilität anbieten für ihre Arbeitswege und Freizeitaktivitäten. Mit ‚smarten‘ und stadtverträglichen Angeboten werden wir eine umweltfreundliche Mobilität fördern“, umreißt Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain die Strategie. „ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr sind platzsparend, emissionsarm

und gesundheitsfördernd. Elektromobilität soll gefördert werden. Auch der Ansatz ‚teilen statt besitzen‘ ist wichtig, da so weniger Fahrzeuge erforderlich sind und qualitativvoller, urbaner Raum zurückgewonnen werden kann“, erklärt Raoul Schmidt-Lamontain weiter.

DVB-Vorstand Andreas Hemmersbach ergänzt: „Wir wollen Carsharing und Radverleih noch besser mit dem ÖPNV vernetzen und so unser Angebot ausbauen. Unsere Kunden sollen neue Mobilitätsoptionen erleben, ohne dass dies Auswirkungen auf den Fahrpreis hat.“

www.dresden.de/multimobil



Ausbildungsstart bei der Landeshauptstadt Dresden

95 junge Leute beginnen ihre Ausbildung – Jahrgangsbesten erhielten Auszeichnung



Am 3. September startete das neue Ausbildungsjahr bei der Landeshauptstadt Dresden. 95 junge Frauen und Männer haben ihre Verträge in der Tasche und beginnen nun ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung. In der Veranstaltung wurden in diesem Jahr erstmalig die jahrgangsbesten „Auslerner“ der verschiedenen Berufsbilder geehrt.

Unter den 95 neuen städtischen Auszubildenden sind 24 zukünftige Verwaltungsfachangestellte, 16 spätere Kaufleute für Büromanagement sowie 18 Auszubildende für den gehobenen Verwaltungsdienst und zwei Studierende der Berufsakademie, Fachrichtung Sport- und Eventmanagement. Die anderen Einsteiger lassen sich in sieben weiteren Berufen ausbilden: zum Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin (15 Personen) zur/zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (sechs Personen), zur Gärtnerin/zum Gärtner für Garten- und Landschaftsbau (sieben Personen), zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (drei Personen), Vermessungstechniker (zwei Personen). Darüber hinaus gibt es einen angehenden Vermessungsoberspektorenanwärter sowie

eine zukünftige Maßschneiderin.

Alle Berufsstarter erwartet eine abwechslungsreiche Ausbildungszeit, die sie an der Seite erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder an verschiedenen Stationen der Stadtverwaltung führt. Die Ausbildung dauert grundsätzlich drei Jahre. Zuvor musste jeder Auszubildende ein Auswahlverfahren bestehen. Zur Gewinnung geeigneter Bewerber nutzt die Stadt regelmäßig die Messe KarriereStart, Ausbildungsbörsen, das Internet sowie Aktionstage, auf denen auch Auszubildende und Ausbilder vertreten sind.

Für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2019 sind die städtischen Ausbildungsplätze im Internet unter www.dresden.de/ausbildung und im Dresdner Amtsblatt aufbereitet. Einige davon stehen auf der Seite 23 in diesem Amtsblatt.

Allein im jetzt beginnenden Ausbildungsjahr lernen über zweihundert Auszubildende bei der Stadtverwaltung Dresden. Die Absolventen haben nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung gute Chancen auf eine Anstellung in der Verwaltung, die durch eine Dienstvereinbarung zur Übernahme geregelt ist. So werden zum Beispiel in den Verwaltungsberufen

besonders gute Leistungen in der Ausbildung mit einer unbefristeten Übernahme in ein Arbeitsverhältnis belohnt.

Insgesamt durchliefen seit 1991 rund 1 500 junge Frauen und Männer hier ihre Ausbildung. Davon entfällt der größte Teil der ehemaligen Auszubildenden auf die Verwaltungsberufe und ein Drittel auf die Theaterberufe und gewerblich-technischen Berufe. Ergänzend kommen etwa 200 Studentinnen und Studenten der Hochschule Meißen und der

Ausgezeichnet. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel (rechts) und Bürgermeister Dr. Peter Lames (links) zeichneten als Jahrgangsbeste aus: Laura Nissel, Konrad Walther, Janine Bude, Angelique Erler, Benjamin Henrichs, Michelle Thieme (von links).
Foto: Diana Petters

Berufsakademien hinzu. Damit gehört die Stadtverwaltung zu den größten Ausbildern in der Landeshauptstadt.

www.dresden.de/ausbildung



Kamenzer Polsterhimmel

Qualitätspolstermöbel aus Kamenz seit 1911

POLSTERMÖBEL direkt vom Hersteller!

- kleine / große Polstercken / Sitzgruppen mit oder ohne Schlaffunktion, Liegen
- Federkernverarbeitung
- individuelle Maßanfertigung
- anpassbare Sitzhöhe (z.B. 44 - 50 - 56 cm)
- solide, handgefertigte Garnituren
- Beratung vor Ort
- große Stoffauswahl
- kostenlose Anlieferung

WWW.KAMENZER-POLSTERHIMMEL.DE

Känneritzstr. 19 • Haltestelle Bahnhof Mitte
01067 Dresden • Telefon: (03 51) 4 70 14 64
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr • Samstag geschlossen

Neuer Standort!

Bis 40% Rabatt auf Ausstellungsware

Dresdens Kultur- und Kreativwirtschaft weiter im Aufwärtstrend

Ergebnisse einer Studie zur Entwicklung der Kreativbranche von 2010 bis 2016 vorgestellt

Vor kurzem präsentierten Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Christian Rost, Leiter Kreatives Sachsen – das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft, und Martin Fiedler, Vorstand von Wir gestalten Dresden e. V. – dem Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft in Dresden, neue Zahlen zur Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft. Die aktuelle Studie ist Bestandsaufnahme der Branche seit der Vorgängerstudie von 2011 und zeigt die Entwicklung von 2010 bis 2016.

■ Dynamisches Wachstum: Die Kreativbranche setzt ihren Aufwärtstrend fort

Die Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft hat im Jahr 2016 einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro erwirtschaftet. Damit trägt sie fünf Prozent des gesamtwirtschaftlichen Umsatzes in Dresden bei. Rund 18 500 Menschen sind in der Branche beschäftigt. Das sind 5,6 Prozent aller Erwerbstätigen in Dresden. Etwa 10 900 der Kreativen sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Rund 2 100 Unternehmen werden der Branche zugerechnet. Das sind mehr als

zehn Prozent aller Dresdner Unternehmen. Zwischen 2010 und 2016 ist die Zahl der Erwerbstätigen jährlich um durchschnittlich 3,6 Prozent gestiegen. Der Umsatz steigt um 4,6 Prozent pro Jahr. Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt die Wachstumsrate sogar bei 5,3 Prozent. Insgesamt konnte die Kreativbranche den Umsatz seit 2010 um 31 Prozent und die Erwerbstätigenzahl um 24 Prozent steigern, während es in der Gesamtwirtschaft nur 17 Prozent bzw. 11 Prozent waren.

Der Beitrag der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft liegt über dem sächsischen und dem bundesweiten Durchschnitt: Der Umsatzanteil an der Gesamtwirtschaft ist rund doppelt so groß wie in Sachsen (2,4 Prozent) und Deutschland (2,6 Prozent). Auch der Anteil an allen Erwerbstätigen ist mit 5,6 Prozent höher als in Sachsen (3,3 Prozent) und Deutschland (3,9 Prozent).

■ **Teilmärkte der Branche wachsen und bauen Beschäftigung auf**
Die Branche setzt sich in Dresden aus elf Teilmärkten zusammen. Die Zugpferde sind Unternehmen aus den Bereichen Software, Pres-

se, Werbung und Architektur. Sie erwirtschaften 71 Prozent des Umsatzes. Besonders sticht hier der Teilmarkt Software hervor. Er generiert 27 Prozent des Gesamtumsatzes und beschäftigt 38 Prozent der Erwerbstätigen in der Kreativbranche; bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind es sogar 60 Prozent. Film, Darstellende Künste und Design unterstützen den Wachstumstrend.

■ Unterstützung und Förderung des Kreativstandortes

Die Branche hat sich positiv entwickelt und auch der Kreativstandort Dresden hat seine Qualitäten weiter entfaltet. Das Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Kultur- und Kreativwirtschaft in Dresden weiter zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Akteure zu stärken, damit die vorhandenen Potenziale noch stärker ausgeschöpft werden können. Dazu tragen auch die bestehenden und erfolgreich laufenden Instrumente wie Kreativraumförderung und -börse bei. Seit dem Start der Kreativraumförderung im Juni 2015 konnten schon 102 Projekte mit rund 390 000 Euro unterstützt werden. „Wir werden auch Innovationsplattformen wie

PRIME* in den Fokus nehmen. Und dabei helfen, dass hier und da die Grenzen von Institutionen und Branchen durchbrochen werden. Denn von den frischen Ideen der Kreativen können auch andere Wirtschaftszweige profitieren“, erklärte Dr. Franke.

*) PRIME ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Innovationsforum für den Mittelstand mit dem Ziel, ein Netzwerk zwischen Materialforschung, Kreativwirtschaft und klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) aufzubauen. Hierfür bündeln die Partner Wir gestalten Dresden (Projektleitung), der Materialforschungsverbund Dresden und die Wissensarchitektur der TU Dresden ihre Expertise und stellen sie dem Netzwerk zur Verfügung.

Die Studie zur Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft erstellte die Prognos AG in Kooperation mit dem Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V. im Auftrag des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden.

www.dresden.de/kreativ 

Ortsamt Neustadt mit Radanhänger für saubere Elbwiesen unterwegs

Dreck-weg-Melder der „Dresden BürgerApp“ bereits über 1 100 Mal genutzt



Seit diesem Sommer setzt das Ortsamt Neustadt auch einen Fahrradanhänger ein, um die Elbwiesen sauber zu halten. „In den letzten Monaten gingen bei uns zunehmend Meldungen über die Dreck-weg-Funktion der Dresden-App ein. Ein Großteil davon betraf Müll an den Elbwiesen“, sagt Ortsamtsleiter André Barth. „Das war für uns Anlass,

den Fahrradanhänger zu kaufen. Damit können wir nun flexibler reagieren und gleichzeitig einen Beitrag für die Umwelt leisten.“ Soweit möglich erledigt nun ein Mitarbeiter die Aufräumarbeiten mit dem Rad – ökologisch, sauber und nachhaltig.

Im Jahr 2018 gingen für das gesamte Stadtgebiet schon 1 100 Meldungen über den Dreck-weg-

Der Fahrradanhänger im Einsatz. Haus- und Gemeindearbeiter Frank Lehmann an den Elbwiesen. Foto: Ortsamt Neustadt

Melder der „Dresden BürgerApp“ bei den Ortsämtern ein. Etwa 20 Prozent davon entfallen auf das Ortsamt Neustadt, das damit Spitzenreiter unter den zehn Ortsämtern ist.

■ Übersicht zur BürgerApp

Neustadt:	217
Cotta:	174
Pieschen:	152
Altstadt:	148
Prohlis:	108
Blasewitz:	92
Plauen:	78
Leuben:	65
Klotzsche:	45
Loschwitz:	22
gesamt:	1 101

Bereits seit 2013 gibt es in Dresden eine App, mit der jeder illegale Müllablagerungen, verschmutzte Containerstandorte oder überfüllte Abfalleimer melden kann. Diese Meldung ist mit wenigen Klicks und einem aktuellen Foto

abgesetzt, dabei kann vom Melder selbst entschieden werden, ob er eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand erhalten möchte. Die Dreck-weg-Meldung geht mit den entsprechenden GPS-Koordinaten im zuständigen Ortsamt ein, welches sich um die Beseitigung kümmert. Dafür wird bei den allermeisten Fällen eine kurze Bearbeitungsfrist von drei Tagen eingehalten. Länger dauert es nur bei grundsätzlichen Fällen, wenn etwa Anliegerpflichten durchgesetzt oder Verwaltungsverfahren nach Umweltrecht eingeleitet werden müssen. Die Dreck-weg-App gewährleistet damit weiterhin einen verbesserten einfachen, unbürokratischen und funktionsfähigen Zugang zur Stadt für Ordnung und Sauberkeit. Die App sichert einen zeitgemäßen Verwaltungszugang für Smartphone- und Tablet-Nutzer, die den „klassischen“ Zugang wie zum Beispiel Briefverkehr oder Telefon für Meldungen sonst nicht nutzen würden.

Stadt legt Entwurf für Doppelhaushalt 2019 und 2020 vor

Neuer Rekord für Dresden: Rund 1,8 Milliarden Euro an Einnahmen und Ausgaben pro Jahr

Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat am 30. August den Entwurf des kommenden Doppelhaushaltes für die Jahre 2019/20 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2023 in den Stadtrat eingebracht und stellte zuvor die wichtigsten Eckpunkte in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Beigeordneten für Finanzen, Personal und Recht, Dr. Peter Lames, vor.

■ Rekord auch bei Steuereinnahmen

Der Haushaltentwurf umfasst in den beiden nächsten Jahren jeweils ein Volumen von rund 1,8 Milliarden Euro an Einnahmen und Ausgaben, was einen neuen Rekord für die Landeshauptstadt Dresden darstellt. Ebenfalls einen neuen Rekord erwartet die Stadt in den kommenden Jahren bei den Steuereinnahmen, vor allem bei der Gewerbe- und der Einkommenssteuer. Von den jeweils rund 1,2 Milliarden Euro allgemeinen Deckungsmitteln, die im nächsten Doppelhaushalt jeweils zur Verfügung stehen werden, entfallen 2019 rund 700 Millionen Euro und 2020 sogar 722 Millionen Euro auf Steuereinnahmen. Das verdeutlicht die anhaltend gute Konjunkturlage der Dresdner Wirtschaft eindrucksvoll.

■ „Dresden geht es wirtschaftlich gut“

Oberbürgermeister Dirk Hilbert: „Dresden ist eine wachsende Stadt, der es wirtschaftlich im Moment ausgesprochen gut geht. Das zeigen auch die immer noch wachsenden Steuereinnahmen. Wir erwarten für diesen Doppelhaushalt jährlich 300 Millionen Euro Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie über 200 Millionen Euro Einnahmen aus der Einkommensteuer. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst des Dresdner Mittelstandes, der einen großen Teil dieser Steuereinnahmen Tag für Tag erwirtschaftet. Die Zahl der sozialversicherten Beschäftigten steigt in Dresden Jahr für Jahr. Und zwar in eine Maße, dass wir in diesem Haushalt 200 000 Euro jährlich für eine Fachkräfte-Kampagne eingestellt haben.“

Daneben ist es uns gelungen, mit Bosch eine Investition in den Dresdner Norden zu holen, die unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit deutlich unterstreicht und die Chipindustrie in Dresden krisenfester werden lässt. Gelingt es der TU Dresden gleichzeitig die

Exzellenz-Initiative erfolgreich zu gestalten, wird auch der Wissenschaftsstandort weiter wachsen. Auch dazu leistet der städtische Haushalt einen Beitrag.“

■ Bevölkerung in Dresden wächst weiter

Auf der Ausgabenseite macht sich ebenfalls weiterhin das Bevölkerungswachstum in Dresden bemerkbar. Damit nehmen die Aufgaben der Verwaltung sowohl qualitativ als auch quantitativ zu. Das schlägt sich u. a. in steigenden Personalaufwendungen nieder, welche 2019/2020 auf 403,2 bzw. 415,8 Millionen Euro anwachsen werden.

Die Aufwendungen für soziale Leistungen werden von derzeit rund 465,1 Millionen Euro auf 474,9 Millionen Euro im Jahr 2020 steigen und binden damit rund 40 Prozent des kommenden Haushaltes. Ähnliches gilt für die Zuschüsse zur Kindertagesbetreuung. Auch hier kommt es wegen des anhaltenden Geburtenüberschusses in Dresden, aber auch wegen Tarifierungsanpassungen bei den Beschäftigten und dem Ausbau der Kinderbetreuung vor allem hinsichtlich Integration und Inklusion, zu einem Anstieg auf rund 217 Millionen Euro im Jahr 2019 und rund 222 Millionen Euro im Jahr 2020.

■ Bildung bleibt Zukunftsfeld Nummer 1

Die Landeshauptstadt Dresden möchte sich bei den künftigen Investitionsvorhaben in den kommenden Jahren noch stärker als bisher auf die Zukunftsfelder Bildung und Digitalisierung fokussieren. So wurden in den Haushaltsentwurf 2019/20 Investitionsvorhaben in Höhe von 358,9 Millionen Euro (2019) und 315,1 Millionen Euro (2020) eingestellt. Dabei entfallen allein 139,2 Millionen Euro im Jahr 2019 und 106,1 Millionen Euro im Jahr 2020 auf die Errichtung und Sanierung von Schulgebäuden. Das entspricht rund 61 Prozent des Gesamtinvestitionsbudgets. Rund 65 Millionen Euro bzw. 85 Millionen Euro stehen für den Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur in Dresden zur Verfügung. „Ich glaube, dass diese gewaltigen Zahlen deutlich machen, dass das Thema Bildung für uns gemeinsam weit mehr ist, als politisches Lippenbekenntnis“, erläutert Oberbürgermeister Dirk

Hilbert. „Gleichzeitig ist Bildung – sowohl der Zugang als auch die Qualität – wichtiger Bestandteil, um eine Kultur des Miteinanders Wirklichkeit werden zu lassen.“

■ Fördergebiete benötigen Hilfe

Unter anderem für die Fördergebiete Soziale Stadt Johannstadt, Soziale Stadt Prohlis, Soziale Stadt „Am Koitschgraben“, Soziale Stadt Gorbitz, Stadtumbau – Westlicher Innenstadtrand, Zukunft Stadtgrün – Dresden Südost und zur Absicherung der Komplementärfinanzierung für die Fördermittel der Städtebauförderung sowie der EU-Förderprogramme ESF und EFRE III wurden im Stadtplanungsamt 39,7 Millionen Euro und 29,6 Millionen Euro für 2019/2020 veranschlagt.

■ Kulturhauptstadt und neues Verwaltungsgebäude

Die Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt 2025 wurde im vorliegenden Haushaltsentwurf ebenso verankert.

In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 wurde zudem die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes auf dem Ferdinandplatz, welches mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 162 Millionen Euro veranschlagt ist, ebenso eingeordnet wie auch Mittel in Höhe von 16,1 Millionen Euro für Sanierungs- und Baumaßnahmen am Neuen Rathaus und den Erweiterungsbau des Verwaltungssandortes in der Theaterstraße mit rund 12 Millionen Euro.

■ „Es gibt keine finanziellen Reserven“

Finanzbürgermeister Dr. Peter Lames: „Dank der guten Konjunkturlage werden unsere Steuereinnahmen und letztlich auch die

Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich im Freistaat Sachsen steigen. Das gestattet uns als Landeshauptstadt Dresden – nicht zuletzt auch wegen der hohen Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit – unsere ambitionierten Investitionsvorhaben zu stemmen. Allerdings ist damit auch klar, dass es keine finanziellen Reserven oder Spielräume mehr gibt. Deshalb mahne ich bei den nun anstehenden Haushaltsberatungen in den Ausschüssen und im Stadtrat dringend davor, die Leistungsfähigkeit des Haushaltes zu überspannen.“

■ Wo gibt es Informationen?

Mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2019/20 in die Stadtratssitzung am 30. August begannen die Beratungen zum Doppelhaushalt. Eine Beschlussfassung ist für die Stadtratssitzung im November vorgesehen. Der Haushaltsplanentwurf liegt noch bis Montag, 10. September, öffentlich aus. Alle Einwohner der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 10 Abs. 1 SächsGemO und Abgabepflichtigen gemäß § 10 Abs. 3 SächsGemO können bis einschließlich Freitag, 19. September 2018, Einwendungen gegen den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2019/20 vorbringen. Diese Bürgereinwendungen werden zuerst in den Fachausschüssen beraten, gehen dann in den Stadtrat, der abschließend über sie berät und ggf. beschließt.

Im Internet ist die Onlineversion des vollständigen Haushaltes im PDF-Format zum Download verfügbar, ebenso ein e-Haushalt, der die wichtigsten Positionen leicht verständlich darstellt.

.....  www.dresden.de/haushalt

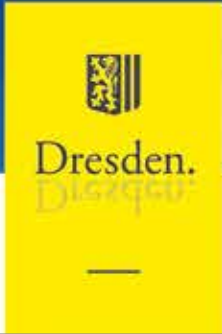


Kurse, Treffs, Events und Beratung
 dresden.de/elternkompass

ELTERN
 KOMPASS





gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesstiftung
Frühe Hilfen

„Laut ist lästig!“ und „Auf den Hund gekommen?“

Zwei neue Faltblätter informieren über bestehende Regeln und werben um Rücksichtnahme



Sie sind mit Illustrationen freundlich aufgemacht und thematisieren häufige Ärgernisse im städtischen Miteinander: In zwei neuen Faltblättern der Landeshauptstadt Dresden geht es um vermeidbare Ruhestörungen und das, was Hundebesitzer bzw. -führer beachten müssen. Das eine titelt „Laut ist lästig! Regeln für mehr Rücksicht“, das andere „Auf den Hund gekommen? Regeln für Hundehalter“. Beide Druck-Erzeugnisse ergänzen die erst kürzlich erschienene Bürgerbroschüre zum Stadtrecht, die die Polizeiverordnung Sicherheit und Ordnung und andere wichtige Satzungen enthält.

Im Vergleich zur Broschüre fassen die thematischen Faltblätter knapper, übersichtlicher und verständlicher zusammen, was gilt. Zusätzlich werden Kontakte vermittelt, so zum Beispiel zum Ordnungsamt bei Ruhestörungen oder Hundehalterpflichten, zum Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Fällen von Tierquälerei und zum Steuer- und Stadtkassenamt für die Hundesteuer.

Die Faltblätter erscheinen in jeweils 5 000 Stück und liegen kostenlos in den Dresdner Bürgerbüros, Ortsämtern und Rathäusern aus. Sie werden zusätzlich vom Gemeindlichen Vollzugsdienst des Ordnungsamtes auf den Außendienst-Einsätzen mitgenommen, um hinzuweisen und aufzuklären. Natürlich sind die Faltblätter auch online erreichbar.

www.dresden.de/ordnungsundsicherheit
www.dresden.de/satzungen



Dresden.
Dresdner

Auf den Hund gekommen?
Regeln für Hundehalter

Antidiskriminierungsberatung im Rathaus

Täglich sind Menschen am Arbeitsplatz oder im Geschäftsverkehr von Belästigungen und Diskriminierungen betroffen. Grund sind häufig persönliche Merkmale. Dabei schützt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vor Benachteiligungen aufgrund der Merkmale Alter, Geschlecht, Behinderung, Religion/Weltanschauung, Rasse/ethnische Herkunft und sexuelle Orientierung.

Um für Betroffene von Diskriminierung nach dem AGG eine Anlaufstelle zu bieten und sie zu ihren Ansprüchen und Rechten zu beraten, hat die Landeshauptstadt Dresden eine AGG-Beratungsstelle für die Bürgerschaft der Stadt eingerichtet. Diese ist zuständig für alle, die am Arbeitsplatz oder im Geschäftsverkehr aufgrund eines der oben genannten Merkmale diskriminiert oder belästigt wurden beziehungsweise werden.

Je nach Wunsch und Situation findet zunächst eine Erstberatung statt, in der die Situation erläutert und zu möglichen Handlungsschritten beraten wird. Auf Wunsch werden die Betroffenen an entsprechende Stellen weitervermittelt. Die Beratung findet nach Vereinbarung im Büro der Gleichstellungsbeauftragten im Rathaus statt. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Auf Wunsch wird die Beratung anonym durchgeführt.

Kontakt
Büro der
Gleichstellungsbeauftragten
Dr.-Külz-Ring 19
Telefon (03 51) 4 88 20 88
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@dresden.de



Garten-Beratungstag

Alles zum Thema
„Heidegarten“



**Am 15.09.2018
von 10 – 16 Uhr**

**Helma Bartholomay, Radiogärtnerin
und Pflanzendoktorin in Sachsen,
berät Sie mit vielen nützlichen Tipps
zum Thema „Heidegarten“.**

toom Baumarkt
Leubener Straße 61
01279 Dresden-Laubegast
Tel. 0351 655661-0

toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

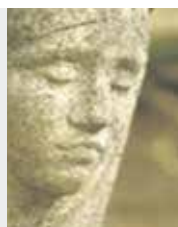
Daniela **müller** seit 1990

BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44
Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88
Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com



Herbstzeit ist Kulturzeit

In Großenhain und auf dem Schloss Moritzburg



Foto: Tobias Blaurock

Der Sommer neigt sich dem Ende – und was für ein Sommer! Monatlang tummelten sich Badegäste bei schönstem Wetter in Deutschlands Freibädern und an Seen. In lauen Sommernächten genossen Romantiker angenehm warme Temperaturen. Langsam gehört dieses Sommermärchen der Vergangenheit an. Nun bietet der bevorstehende Herbst Grund zur Freude. Kulturelle Glanzpunkte im Kulturschloss Großenhain

oder auf dem Schloss Moritzburg verüßen die Jahreszeit, die alles andere als trist ist.

Das Kulturschloss Großenhain: Abwechslung ist garantiert

Eigentlich ist das Kulturschloss Großenhain zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Das traumhaft historische Flair des Prachtbaus lässt Herzen von Kulturen-Enthusiasten höher schlagen. Mit einer gelun-

genen Mischung aus Schauspiel, klassischen Konzerten oder Oper ist der Veranstaltungskalender prall gefüllt. Pop- und Rockmusik hat auf dem Kulturschloss Einzug gehalten. Insbesondere in den nächsten Wochen reiht sich ein rockiges Highlight ans nächste. Wer von melodischem Rock und lyrischen Texten nicht genug bekommen kann, sollte sich das Jubiläumskonzert von „Lift“ nicht entgehen lassen. Am 8. September 2018 leitet die Rockband

um 20 Uhr im Kulturschloss Großenhain die zweite Spielzeit dieses Jahres ein. Eine Woche später stellt „Ulla Meinecke mit Band“ am 15. September um 19 Uhr ihr Können unter Beweis. Die Grand Dame poetischer Popmusik versteht es, das Publikum mit alten Klassikern und neuen unveröffentlichten Songs zu begeistern. Besonderes i-Tüpfelchen: ihre Vorstellung des Projekts „Und danke für den Fisch“ mit Reinmar Henschke und Ingo York.

Cornelia Frenzel

Beratungsstellenleiterin

Kirchstr. 4, 01728 Bannewitz
www.vlh.de/bst/9940

Clara-Zetkin-Str. 14 a
01159 Dresden
Telefon 0351 4012496
Telefax 0351 4012496
Mobil 0174 1901614
Cornelia.Frenzel@vlh.de
www.vlh.de/bst/9940



**Persönliche
Beratung ist durch
nichts zu ersetzen!**

Stand 03/2015

zertifiziert nach DIN 77700



→ Notar Bertram Henn

Carl-Maria-von-Weber-Allee 51, 01558 Großenhain
Tel: 03522/ 5 10 20
Fax: 03522/ 51 02 19
E-Mail: b.henn@notar-henn.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Musikalische Darbietungen für jede Fassung

Ruhiger geht es beim Konzert des „Keimzeit Akustik Quintetts“ am 6. Oktober um 20 Uhr zu, das die Hits der legendären Ost-Band völlig neu interpretiert. Den Leise-gang-Brüdern Hartmut und Norbert gelingt es, die rockigen Töne dank Violine, Percussion, Gitarre und Kontrabass in ein klassisch-akustisches Gewand zu hüllen. Ein Highlight reiht sich ans nächste. Auf der musikalischen Entdeckungstour durch das Schloss Großenhain ist für jeden etwas dabei. Beim Auftritt der Band „The Stokes“ wird am 27. Oktober 2018 um 20 Uhr niemand entgehen, dass sich diese Musiker von irischen Klängen inspirieren ließen. Das Jubiläumskonzert der „Geißlitztaler Musikanten“ am 3. November und ein Auftritt der preisgekrönten Band „Echoes of Swing“ am 2. Dezember runden das diesjährige musikalische Intermezzo ab.

Comedy, Kabarett und mehr

Die Lachmuskeln der Besucher werden strapaziert, wenn die „Academixer“ am 17. November um 19.30 Uhr oder „Caveman“ am 8. Dezember um 19.30 Uhr das Publikum unterhalten. In völlig andere Welten entführt Wladimir Kaminer seine Zuhörer am 20. Oktober um 19.30 Uhr, wenn der Schriftsteller seine Gäste zur Lesung des Buchs „Die Kreuzfahrer“ einlädt. Einem anderen Thema widmet sich die schrille Revue „Zauber der Traves-

tie – das Original“. Diese Show verstüßt die Weihnachtszeit am 7. Dezember 2018 um 20 Uhr.

Schlemmerfreuden im Restaurant Schlosskeller

Wer einen Besuch dieser Veranstaltungen mit einem kulinarischen Highlight krönen möchte, ist nach wenigen Schritten im Restaurant Schlosskeller angelangt. Das historisch anmutende Tonnengewölbe ist ein magischer Anziehungspunkt für Besucher, die ihren Gaumen bei gutbürgerliche Küche verwöhnen möchten. Ein besonderes Schman-kerl ist das in den Sommermonaten angebotene Turmzimmer-Dinner, das seine Gäste im 27 Meter hohen Bergfried des Schlosses mit leckeren Speisen verwöhnt. Von Mai bis Oktober dürfen sich Feinschmecker nicht nur auf erlesene Spezialitäten freuen. Der Panoramablick auf Großenhain und die Region krönt diesen außergewöhnlichen Restaurantbesuch.

Ausflug zum Kupferberg

Wer einmal in Großenhain ist, sollte den Kupferberg besuchen. Große und kleine Besucher können auf dem Aussichtsturm den wundervollen Blick in die Ferne genießen. Der Kupferberg oder auch auf alten Landkarten: „Das hohe Gebirge“ genannt hat eine Höhe von über NN 159,4 Metern. Das Gelände des Kupferberges gehörte einst zur Gemeinde Mülbitz. 1890 erwarb der Rat der Stadt Großenhain von dem Gutsbesitzer Hässlich in Mülbitz das Gelände,

 Ulla Meinecke & Band 15.09. 19 Uhr	 KEIMZEIT AKUSTIK 'QUINTETT' ALBERTINE 06.10. 20 Uhr
 WLADIMIR KAMINER Die Kreuzfahrer 20.10. 20 Uhr	 Echoes of Swing Travelin' Colin T. Dawson Chris Hopkins Bernd Lhotzky Oliver Mewes 02.12. 18 Uhr



Kulturschloss Großenhain | Tel. (03522) 505555
Schlossplatz 1 • 01558 Großenhain
www.kulturzentrum-grossenhain.de



Wir laden Sie herzlich am 3. Oktober zu unserem traditionellen Hof-, Turm- und Federweißerfest mit buntem Familienprogramm ab 10 Uhr ein.



Hotel und Gaststätte Kupferberg
Kupferbergstraße 6
01558 Großenhain
post@hotel-kupferberg.de
Tel.: 03522/30 900
Fax: 03522/30 90 25



Hotel & Gaststätte
Kupferberg

Mo, Mi bis Fr 11 – 22 Uhr
Dienstag Ruhetag Restaurant
Sonnabend 11 – 24 Uhr
Küchenschluss 21 Uhr
Sonntag 11 – 19 Uhr
Küchenschluss 18 Uhr

Planung • Montage • Service





Elektro Zentrum Großenhain

60 Jahre
1956 – 2016
Erfahrung • Qualität • Kompetenz

EZG eG

- Elektroanlagen bis 30kV
- Gebäudeleittechnik und Gebäudeautomatisierung
- Zählerschrank- und Schaltanlagenbau
- Photovoltaikanlagen

- Brandmelde- und Hausalarmanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- **Berufsausbildung:** Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik

- Strukturierte Netzwerke
- SAT-Empfangs- und Breitband-Verteilssysteme
- Türsprechanlagen
- Fachhandel und Vertragswerkstatt für Haushaltsgeräte und Elektrowerkzeuge

Elektro Zentrum Großenhain EZG eG • Telefon 03522/3091-0 • Fax 03522/3091-44 • post@e-z-g.de • www.e-z-g.de



das vom Mülbitz-Weßnitzer Weg über den Gipfel bis zum ehemaligen „Lehmgrubenweg“ reichte. 1890 wurde der 1. Wasser-Hochbehälter für die städtische Wasserleitung errichtet, östlich davon ein Wärterhaus. Der mittlere Teil des Berges wurde 1894 vom Verschönerungsverein der Stadt mit Anpflanzungen versehen und ein Aussichtsturm erbaut. Zudem wurde eine Rodelbahn im Jahre 1912 angelegt. 1928 wurde die neben dem Aussichtsturm an das einstige Wärterhaus angebaute Schankwirtschaft eröffnet, welche heute noch besucht werden kann.

Ein Ausflug nach Moritzburg mit der Lößnitzgrundbahn

Rund um das Schloss Moritzburg bietet der diesjährige Herbst ebenfalls eine Reihe sehenswerter Veranstaltungen und Ausflugstipps. Ein Highlight ist eine Fahrt mit der Lößnitzgrundbahn. Die von Einheimischen liebevoll als Lößnitzdackel

bezeichnete Schmalspurbahn rollt seit 1884 durch Sachsen. Die Bahn ist Ausgangspunkt für Ausflüge in Richtung Lößnitzgrund oder die Moritzburger Teichlandschaft. Die nächsten Fahrten der Traditionsbahn finden am 15. und 16. September 2018 beim Schmalspurbahn-Festival auf der Lößnitzgrundbahn, der Fahrt in den Herbst am 7. Oktober 2018 sowie anlässlich des Moritzburger Fisch- und Waldfests am 27. und 28. Oktober 2018 statt.

Tierisch schöne Momente in Moritzburg

Das Fisch- und Waldfest ist mittlerweile in Moritzburg eine feste Tradition. Am letzten Wochenende im Oktober werden Event-Highlights wie der „Moritzburger Fischzug“ zelebriert. An diesen Tagen wird ein Großteil des Schlossteichs abgelassen, um das „Schauabfischen“ der Öffentlichkeit zu präsentieren. Natürlich sollten es sich Gourmets beim Fisch- und Waldfest nicht nehmen lassen, leckeren Fisch aus

der Region an Verkaufsständen zu erwerben. Tierische Erlebnisse der vollkommen anderen Art versprechen die Moritzburger Hengstparaden, die die Herbstzeit am 8. und 16. September 2018 einläuten. Um Punkt 13 Uhr wird die Hengstparade durch einen berittenen Fanfarenzug eröffnet. Glanzpunkte wie ein Pushballspiel und der Einzug der 16-spännigen Postkutsche des Landgestüts folgen. Ob Warm- oder Kaltblüter – der tierischen Vielfalt sind bei diesem Ereignis nur wenige Grenzen gesetzt.

Ein architektonischer Juwel: das Schloss Moritzburg

Kein Besucher sollte es sich auf einem Abstecher nach Moritzburg nehmen lassen, bei dem gleichnamigen Barockschloss vorbeizuschauen. Das im 16. Jahrhundert auf einer Granitkuppe errichtete Schloss ist das Aushängeschild unter den Ausflugszielen Moritzburgs. Das einstige Refugium säch-

sischer Kurfürsten und Könige geht heute als eine der eindrucksvollsten sächsischen Prachtbauten des Frühbarocks in die Geschichte ein. Prunkvoll mit Gemälden, Möbeln und Porzellanarbeiten verzierte Innenräume locken alljährlich tausende Besucher an. Das Barockschloss begeistert mit Dauerausstellungen, die sich Themen wie der barocken Pracht oder dem Porzellanquartier – einer historischen Porzellansammlung von August dem Starken – widmen.

Märchenhafte Momente bei „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

Weit über die Stadtgrenzen hinaus ist das Schloss für seine Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bekannt. Pünktlich zum Beginn der kalten Jahreszeit wandelt sich der einstige originale Drehort des Kult-Märchenfilms zum Schauplatz von Kostümen, Requisiten und anderen Erinnerungen an den Film-Klassiker. In diesem Jahr beginnt die Ausstellung am 17. November 2018. Großer Beliebtheit erfreuen sich im Barockschloss Moritzburg die Familienführungen in historischen Kostümen, die auch in diesem Jahr regelmäßig an Wochenenden stattfinden. Romantische Stimmung kommt am 2. Dezember beim Advent am Leuchtturm im Fasanenschlösschen Moritzburg auf. Dank abwechslungsreicher Veranstaltungen oder Ausflugsziele – der Herbst wird in Großenhain und Moritzburg kunterbunt!



LÖßNITZGRUNDBAHN

Radebeul Ost – Moritzburg – Radeburg

- täglicher Betrieb mit Dampflokomotiven
- Sonderfahrten mit Rahmenprogramm
- Fahrkarten, Geschenkgutscheine und Souvenirverkauf - auch online

Unsere nächsten Veranstaltungen:

14.09.2018:	Fotofreitag zum Schmalspurbahn-Festival
15./16.09.2018	Schmalspurbahn-Festival mit Federweißer-Dampfzug* an beiden Tagen
22./29.09.2018:	Weingenuß auf schmaler Spur (Tel. 0351 21391340)
08./31.12.2018:	Glühweinfahrten „Weiß & Heiß erobert Dampfzug“*

* Reservierung erbeten

Besuchen Sie auch die Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf)

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · www.loessnitzgrundbahn.de
 Lößnitzgrundbahn · Am Bahnhof 1 · 01468 Moritzburg · Telefon 035207 8929-0

Täglich mit dem Dampfzug vor den Toren Dresdens unterwegs

Ein gutes Betriebsklima begünstigt die Mitarbeitermotivation und wirkt sich positiv auf Arbeitsergebnisse aus. Je wohler sich Angestellte in einem Unternehmen fühlen, desto höher ist ihre Lebensqualität. Gehen Angestellte und Vorgesetzte respektvoll miteinander um, ist ein wichtiger Schritt für ein gutes Betriebsklima erfolgt. Doch es gibt noch mehr Maßnahmen, die die Zufriedenheit im eigenen Unternehmen steigern.

Gute Unternehmenskommunikation:

Ein guter Informationsfluss zwischen verschiedenen Abteilungen und Mitarbeitern beugt Unstimmigkeiten vor. Eine offene Unternehmenskommunikation ist sinnvoll, um keinen Neid zu schüren. Werden Probleme sachlich und konstruktiv angesprochen, wird kein Nährboden für Reibungspunkte gelegt. Zudem hat sich in der Praxis bewährt, dass Lob die Mitarbeitermotivation stärkt und eine Prise Humor durchaus zu einem entspannten Verhältnis beiträgt. Kurzum: Angestellte und Vorgesetzte sollten ihre Mitarbeiter so behandeln, wie sie selbst behandelt werden möchten. Wer sich an diese Devise hält, trägt mit wenig Aufwand zu einem gesunden Arbeitsklima bei.

Das Gemeinschaftsgefühl verbessern

Besonderes Hauptaugenmerk legen viele Unternehmen darauf, das Gemeinschaftsgefühl zwischen Mit-

arbeitern zu stärken. Sogenannte Team-Building-Aktivitäten spielen innerhalb von Abteilungen, aber auch abteilungsübergreifend eine wichtige Rolle. Gemeinsame Frühstücke, sportliche Ausflüge oder regelmäßige Jour fixe bieten die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre miteinander auszutauschen. Das gemeinsame Miteinander wird durch Spielabende, Stammtische oder Betriebsausflüge intensiviert. Ein Klassiker sind gemeinsame Feiern, die Angehörige eines Unternehmens nicht nur zur Weihnachtszeit zusammenführt. Für viele Betriebe nehmen Weihnachts- oder Neujahrsfeiern einen hohen Stellenwert ein. Geburtstage, Projekterfolge oder anderweitige berufliche Erfolge sind ebenfalls ein willkommener Anlass, um sich besser kennenzulernen und

die interne Unternehmenskommunikation auszubauen.

Der Klassiker: die Weihnachts- oder Neujahrsfeier

Obwohl der Trend für ein gelungenes Personal-Bouding immer deutlicher zu mehreren Mitarbeiterfesten pro Jahr geht, wird der Weihnachts- bzw. Neujahrsfeier eine besonders hohe Bedeutung zuteil. Nur wenige Veranstaltungen bieten Angestellten und Vorgesetzten auf eine angenehme Weise die Möglichkeit, sich noch besser mit dem Unternehmen zu identifizieren. Happenings wie diese leisten einen wichtigen Beitrag dafür, Kollegen und Chefs auch mal privat zu erleben. Vorgesetzte können die Gunst der Stunde nutzen, um sich bei Mitarbeitern für

die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit zu bedanken. Zudem sind Weihnachts- und Neujahrsfeiern eine willkommene Gelegenheit, um engere Kontakte zu knüpfen, aus denen sogar Freundschaften entstehen können.

Weihnachtsfeiern mit traditionellen Werten

Die Art dieser Feierlichkeiten wird zumeist ganz bewusst und gezielt durch Vorgesetzte gesteuert. Einige Chefs nutzen Firmenveranstaltungen als Anlass, um der Öffentlichkeit eine Selbstpräsentation des Unternehmens zur Schau zu stellen. Eine effiziente Verbesserung des Betriebsklimas wird jedoch erzielt, indem der persönliche Umgang mit Mitarbeitern im Fokus der Weihnachtsfeier oder ähnlichen Festen



Foto: Pixabay

TIERISCHE WEIHLACHTEN

TICKET INKL.
3-GANG-MENÜ
BEREITS AB
42,50 €



COMÖDIE
Dresden

RESERVIERUNG
0351 65 29 62 17



ALLE UNTER EINE TANNE
08. BIS 10.11. | 11. BIS 26.12.18



WEIHNACHTEN AUF DEM BALKON
27.11. BIS 09.12.18



GO TRABI GO
13. BIS 25.11. | 28.12.18 BIS 13.01.19



Ein Kicker im Büro: Regelmäßige gemeinsame Aktivitäten stärken Teamgeist und verbessern das Betriebsklima. Foto: Fotolia

steht. Häufig werden die Feste durch Traditionen beeinflusst, die sich in den alljährlichen Events widerspiegeln. Nicht nur im Büroalltag, sondern auch bei den Feierlichkeiten

gilt: wer einen gemeinsamen Austausch und den persönlichen Kontakt zu Angestellten sucht, kräftigt das Betriebsklima effektiv. Es ist durchaus empfehlenswert, den

besonderen Einsatz von Mitarbeitern oder langjähriger Angestellter mit kleinen Präsenten zu honorieren. Wer einen kleinen Blick in Richtung Zukunft wagen möchte, hat einen weiteren Grund, auf das kommende Jahr anzustoßen.

Nicht jedes Mitarbeiterfest eignet sich für jede Firma

Die Wahl weiterer Mitarbeiterfeste hängt vom jeweiligen Unternehmertyp ab. Wer die Corporate Identity durch Feierlichkeiten stärken möchte, sollte sich genau überlegen, welche Ziele das Vorhaben verfolgt. Sollen Beziehungen intensiviert oder Rollenbilder gefestigt werden, sind andere Veranstaltungen als bei einer beabsichtigten Entwicklung von Teamstrategien vorzuziehen. An Auswahlmöglichkeiten mangelt es nicht. Obwohl klassische Partys bei vielen Unternehmen den Nerv der Zeit treffen, haben sich sportliche Aktivitäten als Firmen-Events zunehmend bewährt. Diese Events

sind sinnvoll, um eigene Arbeitsstrategien zu hinterfragen oder zu verbessern. Gemeinsame Ruder- oder Kletterausflüge stärken den Teamgeist. Gesprächsrunden mit erfolgreichen Sportlern sind hilfreich, um deren Motivationsansätze auf den Arbeitsalltag zu übertragen. Dennoch sollten sportliche Wettbewerbe niemals darauf abzielen, die Schwächen einzelner Mitarbeiter zur Schau zu stellen.

Fantasie walten lassen

Es gibt viele Optionen, um das Betriebsklima zu verbessern. Eine der häufigsten und beliebtesten Varianten ist die Weihnachts- oder Neujahrsfeier, die den Teamgeist durch gemeinsame unvergessliche Momente stärken soll. Wer auf das A und O einer guten Unternehmensführung achtet und seiner Kreativität bei der Gestaltung anderer Firmen-Events freien Lauf lässt, trägt effizient zur Steigerung eines guten Arbeitsklimas bei.



Gasthaus Altes Museum

Die urige Gaststätte mit gutbürgerlicher Küche verfügt über zwei Biergärten mit jeweils 50 Plätzen in zentraler und dennoch ruhiger Lage. Hier kann man einen geselligen Abend mit guten Essen und erfrischenden Getränken verbringen. Jedes Jahr zum 2. Advent findet bei uns der kleinste Weihnachtsmarkt von Coswig statt. Das Gasthaus liegt am Coswiger Bürgerpark und bietet auch einen Spielplatz für unsere jüngsten Gäste. Unser Gasthaus ist mit Bahn, Bus und Zug sehr gut zu erreichen. Wir bieten für Familienfeiern aller Art und Klassentreffen einen optimalen Rahmen.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr ab 16 Uhr Sa, So, Feiertag 11.00 – 14 Uhr und ab 17 Uhr sowie nach Vereinbarung Dienstag ist Ruhetag	Gasthaus Altes Museum Karrasstraße 6 01640 Coswig Telefon: 03523 533409 Fax: 03523 533410 E-Mail: info@gasthaus-altes-museum.de
---	---

www.gasthaus-altes-museum.de

Schon in wenigen Wochen steht das **Weihnachtsfest** vor der Tür!





Denken Sie rechtzeitig an ihre
Weihnachts- & Neujahrsfeiern!
Wir bieten ihnen für alle Arten von Feiern Räumlichkeiten für bis zu 35 Personen.

Dresdner Straße 290 · 01640 Coswig OT Sörnnewitz · Tel.: (03523) 638 35
Fax (03523) 53 32 69 · www.neumanns-dampfschiff.de



Gasthof Coschütz
Kleinnaundorfer Strasse 1 · 01189 Dresden
Telefon (0351) 4 01 03 58
gasthof-coschuetz@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo bis So 11 – 23 Uhr
www.gasthof-coschuetz.de

Gasthof Coschütz
Hotel und Restaurant

Unser schöner Gasthof mit Hotel liegt inmitten reizvoller Umgebung des alten Dorfkerns von Altcoschütz und der Heidenschanze. Unser Haus bietet den stilvollen Rahmen für Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern oder Tagungen und natürlich zum Übernachten. Wir bieten Ihnen getrennte Räumlichkeiten, geeignet für 10 bis 120 Personen, ideal für Ihre nächste Firmenweihnachtsfeier.

Tagesordnungen von Ausschüssen des Stadtrates

■ Ausschuss für Finanzen

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen findet statt am Montag, 10. September 2018, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden („E-Kita 2.0“)

2 Veränderungen der Planwerte von Auszahlungen und Einzahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes des Schulverwaltungsamtes

3 Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2018 der Dresdner Philharmonie

4 Veränderung von Auszahlungsansätzen sowie der Zuordnung von Verpflichtungsermächtigungen im Finanzhaushalt des Stadtplanungsamtes in 2018

5 Budgetneutrale Veränderung im Haushalt 2018 des Umweltamtes

6 Budgetneutrale Veränderung im Haushalt 2018 des Umweltamtes

7 Vorläufiger Jahresabschluss 2017
Nachtrag zur öffentlichen Sitzung:
26 Bewerbung um eine Förderung für die Sanierung Waldspielplatz Albertpark und Bereitstellung der Komplementärmittel

■ Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet

statt am Mittwoch, 12. September 2018, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht

1 Beschlussvorlagen zu Vergaben für Einkäufe und Dienstleistungen

1.1 Vergabenummer: 2018-56-00015, Sicherheitsdienstleistungen für das Städtische Klinikum Dresden

1.2 Vergabenummer: 2018-56-00017, Rahmenvertrag zur Lieferung von OP-Mänteln und OP-Abdecktüchern

1.3 Vergabenummer: 2018-4012-00039, Unterhalts- und Grundreinigung, AST BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung, Altroßthal 1, 01169 Dresden

1.4 Vergabenummer: 2018-4012-00036, Unterhalts- und Grundreinigung Gymnasium Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 38, 01279 Dresden, 32. Oberschule, Kipsdorfer Straße 153, 01279 Dresden

1.5 Vergabenummer: 2018-4012-00043, Unterhalts- und Grundreinigung 33. Grundschule, Marienberger Straße 5-7, 01279 Dresden

1.6 Vergabenummer: 2018-1042-00027, Errichtung der Anlagen zur Elektrizitäts- und Frischwasserversorgung sowie Abwasserentsorgung inkl. der Bereitstellung des notwendigen Materials für die Spezialmärkte (Frühjahrs-, Herbst- und Striezelmarkt) der Landeshauptstadt Dresden

2 Beschlussvorlagen zu Bauvergaben

2.1 Vergabenummer: 2018-GB111-

00089, 148. Grundschule, Lößnitzstraße 14, 01097 Dresden, Los 3 - Erweiterter Rohbau

2.2 Vergabenummer: 2018-GB111-00110, Energetische Sanierung 117. Grundschule, Reichenbachstraße 12, 01069 Dresden, Los 06 - Trockenbau/Akustik

2.3 Vergabenummer: 2018-GB111-00106, Sanierung 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8-10, 01099 Dresden, Los 10b - Trockenbauarbeiten

2.4 Vergabenummer: 2018-GB111-00117, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, VE11.1 - Innentüren Holz

2.5 Vergabenummer: 2018-GB111-00119, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, Los VE 12.1 - Maler

2.6 Vergabenummer: 2018-GB111-00115, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, Los VE 13 - Bodenbelag

2.7 Vergabenummer: 2018-GB111-00116, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, Los VE14 - Fliesen

2.8 Vergabenummer: 2018-GB111-00118, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, VE40 - Sportboden

2.9 Vergabenummer: 2018-GB111-00122, Entwicklung Schulstandort Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Ecke Gehestraße/Erfurter Straße, Los VE 61 - Ausstattung Fachkabinette

2.10 Vergabenummer: 2018-65-00254, Modernisierung und Erweiterung Schulgebäude Gymnasium Plauen, Kantstraße 2, 01187 Dresden, Los 41 - Heizungstechnik

2.11 Vergabenummer: 2018-65-00208, Sanierung und Erweiterung des BSZ für Wirtschaft Prof. Dr. Zeigener, Melanchthonstraße 9, 01099 Dresden, Los 04 - Dachabdichtung

2.12 Vergabenummer: 2018-65-00225, BSZ für Wirtschaft Franz Ludwig Gehe, Energetische Sanierung Schulgebäude, Leutewitzer Ring 139 -141, 01169 Dresden, Los 12 - Trockenbau

2.13 Vergabenummer: 2018-65-00229, BSZ für Wirtschaft Franz Ludwig Gehe, Energetische Sanierung Schulgebäude, Leutewitzer Ring 139 -141, 01169 Dresden, Los 11 - Fassade (Wärmedämmverbundsystem)

2.14 Vergabenummer: 2018-65-00270, Ersatzneubau einer Kindertageseinrichtung für die ehemalige Schule, Friedrich-Wolf-Straße 7, 01465 Dresden, Los 2 - Gebäude

2.15 Vergabenummer: 2018-65-00258, Teilsanierung und Ersatzneubau Hortgebäude 30. Grundschule Am Hechtpark, Hechtstraße 55, 01097 Dresden, Los 44 - Rohbau/Abbruch TO1

2.16 Vergabenummer: 2018-65-00280, Ersatzneubau Einfeld-Sporthalle der 95. Grundschule, Donathstraße 10, 01069 Dresden, Los 01 - Rohbau

5 Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Organisation und Durchführung des Winterevents auf dem Altmarkt

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu den nächsten Sitzungen der Dresdner Orts- und Ortschaftsräte eingeladen.

Die nächsten Termine sind:

■ Mobschatz

Donnerstag, 6. September 2018, 19 Uhr, im Dorfklub Mobschatz, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Bürgerbeteiligungssatzung
■ Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

■ Übertragung von finanziellen Mitteln aus der Investpauschale des Ortschaftsrates Mobschatz an das Stadtplanungsamt für die Vorplanung des Geh- und Radweges Merbitzer Straße

■ Festlegung der Personen, die im Jahr 2018 für ihr ehrenamtliches Engagement in und für die Ortschaft Mobschatz geehrt werden

■ Honoration von ehrenamtlichem Engagement zur Pflege von Wanderwegen in der Ortschaft Mobschatz

■ Wanderwegeschilder in der Ortschaft Mobschatz

■ Pflanzung eines Jahrgangsbauumes im Jahr 2018

■ Durchführung eines Lampionumzuges im Ortsteil Mobschatz

■ Termine für die öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates

Mobschatz im Jahr 2019

■ Klotzsche

Montag, 10. September 2018, 18.30 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürger-saal, Kieler Straße 52

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Dresden-Hellerau (Airportpark)

■ Bebauungsplan Nr. 3040, Dresden-Hellerau Nr. 14, Festspielhaus Hellerau

■ Gymnasium Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44 in 01109 Dresden – Ersatzneubau Schulgebäude mit Herstellung der Sport- und Pausenfreiflächen

■ Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß §

71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte unter Änderung des Stadtratsbeschlusses V0577/10 vom 27. Januar 2011

■ Bürgerbeteiligungssatzung
■ Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

■ Altfranken

Montag, 10. September 2018, 19 Uhr, im Ortschaftszentrum Altfranken, Sitzungssaal, Otto-Harzer-Straße 2 b. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bebauungsplan Nr. 172.8, Dresden-Altfranken Nr. 2, Gewerbegebiet Kesselsdorfer Straße

■ Bürgerbeteiligungssatzung

■ Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe
 ■ Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort
 ■ Schönfeld-Weißig
 Montag, 10. September 2018, 19.30 Uhr, in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291
 Aus der Tagesordnung in öffentli-

cher Sitzung:

■ Vorstellung Hochwasserrisiko-
managementplan der Landeshaupt-
stadt Dresden — Schullwitzbach,
 ■ Umbau Feuerwehreinheit Cun-
nersdorf
 ■ Bürgerbeteiligungssatzung
 ■ Verwendung von Verfügungsmit-
teln der Ortschaft Schönfeld-Weißig
 zur Traditions- und Heimatpflege
 ■ Verwendung von Investitionsmit-
teln der Ortschaft Schönfeld-Weißig

zum Bau von vier öffentlichen Stell-
plätzen auf den Flurstücken 81/33,
237/8 und 114/32 der Gemarkung
Papritz

■ Pieschen
 Dienstag, 11. September 2018, 18
Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürger-
saal, Bürgerstraße 63
 Aus der Tagesordnung in öffentli-
cher Sitzung:
 ■ Vorstellung der Arbeit der Kin-
der- und Jugendbeauftragten der

Landeshauptstadt Dresden sowie
Formen der Zusammenarbeit

■ Investitionsförderung von lokal
agierenden Klein- und Kleinstunter-
nehmen in den EFRE-Fördergebieten
der Stadtteilentwicklungsprojekte
„Dresden Nordwest“ und „Johann-
stadt/Pirnaische Vorstadt“
 ■ Kultur- und Nachbarschaftszen-
tren vor Ort
 ■ Umbenennung eines Weges in
„Im Kleingartenpark“

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden
sind die folgenden Stellen zu
besetzen. Jede einzelne der dort
beschriebenen Aufgaben trägt
ihren Teil zur Gestaltung einer
funktionierenden und lebenswer-
ten Stadt und Stadtgesellschaft
bei. Wir, die Landeshauptstadt
Dresden, laden Sie ein, daran
mitzuwirken. Dresden ist eine
von hoher Lebensqualität, so-
zialer und kultureller Vielfalt
geprägte Landeshauptstadt mit
mehr als 500 000 Einwohnerin-
nen und Einwohnern. Wir bieten
Ihnen familienfreundliche flexi-
ble Arbeitszeiten und vielfältige
Fortbildungsmöglichkeiten, eine
betriebliche Altersversorgung
sowie ein ermäßigtes Ticket für
den Personennahverkehr („Job-
Ticket“). Die Gleichbehandlung
aller sich bewerbenden Personen
ist uns nicht nur gesetzlicher
Auftrag, sondern eine Selbstver-
ständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen
Sie die Anforderungen? Dann freu-
en wir uns über Ihre Bewerbung.
**Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung
einen tabellarischen Lebens-
lauf, einen Nachweis über die
erforderliche berufliche Qua-
lifikation sowie qualifizierte
Zeugnisse/Beurteilungen bei.
Senden Sie uns nur Kopien Ih-
rer Unterlagen und verzichten
Sie auf Bewerbungsmappen
und Schutzfolien, da sämtliche
Bewerbungsunterlagen nach
Abschluss des Stellenbesetzungs-
verfahrens datenschutzkonform
vernichtet werden.**
**Bewerbungen sind schriftlich
(keine E-Mail) mit Angabe der
Chiffre-Nr. zu richten an:
Landeshauptstadt Dresden
Haupt- und Personalamt
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.**

■ Im Haupt- und Personalamt
der Landeshauptstadt Dresden
ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Ämterorganisation Entgeltgruppe 11 Chiffre-Nr.: 10180801

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
unbefristet zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

■ Organisationsberatung der zu-
geordneten Organisationsbereiche
und Erarbeitung von Entschei-
dungsvorschlägen
 ■ Mitarbeit bei der Planung,
Vorbereitung und Durchführung
von Organisationsuntersuchungen
innerhalb einer Organisations-
einheit
 ■ Beobachtung der gesamtstädti-
schen Aufgabenentwicklung
und Ableitung von Handlungs-
empfehlungen
 ■ Mitarbeit in Arbeits- und Pro-
jektgruppen zu ämterübergrei-
fenden Themen
 ■ Stellenbewertungen für tarif-
lich Beschäftigte, Stellenplanbe-
arbeitung
 ■ Sonderaufgaben u.a. Durch-
führung interkommunaler Erfah-
rungsaustausche, Mitwirkung in
Gremien und sonstigen Arbeits-
kreisen und Netzwerken
Erforderliche Ausbildung
 abgeschlossene Hochschulbildung
z. B. Diplom (FH, BA), Bachelor
(FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA,
BA) vorzugsweise auf dem Gebiet
der Verwaltung oder Betriebs-
wirtschaft
Erwartungen
 ■ umfassende Kenntnisse zum
Tarif- und Besoldungsrecht
 ■ umfassende Kenntnisse im
Verwaltungs-, Haushalts- und Fi-
nanzwesen sowie Kommunalrecht
 ■ Kommunikations- und Kon-
fliktfähigkeit
 ■ konzeptionelles Denken und
Handeln
 ■ Präsentationstechniken und
Moderation
 Die wöchentliche Arbeitszeit be-

trägt 40 Stunden.

**Bewerbungsfrist: 14. September
2018**

■ Im Eigenbetrieb Städtisches
Friedhofs- und Bestattungsw-
esen ist die Stelle

Bestatter/-in / Friedhofs- service Feierhalle Entgeltgruppe E 5 Chiffre-Nr.: SFB0 06/18

ab 1. Oktober 2018 zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

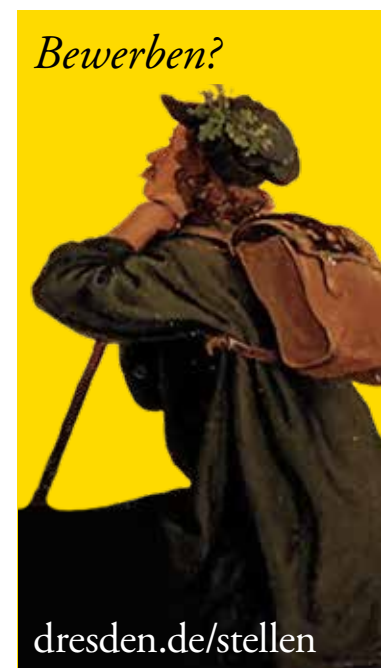
■ Vorbereitung und Durchfüh-
rung würdevoller Trauerfeiern
und Verabschiedungen
 ■ Führen des Konduktes und
Beisetzung der Urnen
 ■ Nachweisführungen zu Grab-
vergaben und Feiern mittels PC
 ■ Kundenberatung zu Grabarten,
Bestattungsarten, Nutzungsrech-
ten, Ablauf von Trauerfeiern
 ■ Verwaltungstätigkeit
 ■ Pflege der Urnengemeinschafts-
anlagen und Grabstellen
 ■ Kontrolle Verkehrssicherheit
der Bäume und Grabmale,
 ■ Herstellung von Urnengräbern,
 ■ -interdienst,
 ■ Pflege Friedhofstechnik und
-geräte
Erforderliche Ausbildung:
 Facharbeiterabschluss als Be-
stattungsfachkraft, Gärtner,
Garten- und Landschaftsbauer,
Friedhofsgärtner
Sonstige Anforderungen
 ■ einschlägige Berufserfahrung
im Friedhofs- und Bestattungs-
wesen
 ■ umfangreiche Kenntnisse der
Bestattungsriten, religiöser Hand-
lungen und Musik
 ■ physische und psychische Be-
lastung
 ■ sicherer Umgang mit motor-
getriebenen Geräten und Fried-
hofstechnik
 ■ Kenntnisse des Verwaltungs-
rechtes

■ Fahrerlaubnis

Erwartungen

■ hohes Maß an Selbstständigkeit,
Verantwortungsbewusstsein und
Leistungsbereitschaft verbunden
mit Teamfähigkeit und sozialer
Kompetenz
 ■ Termintreue, dienstleistungs-
orientierte Arbeitsweise
 ■ Bereitschaft zur flexiblen Ar-
beitszeit
 Die wöchentliche Arbeitszeit be-
trägt 20 Stunden.
**Bewerbungsfrist: 9. September
2018**
 Bewerbungen sind schriftlich
oder per E-Mail mit Angabe der
Chiffre-Nr. und den vollständi-
gen Bewerbungsunterlagen zu
richten an:
 Städtisches Friedhofs- und Best-
attungswesen Dresden
 Löbtauer Straße 70
 01159 Dresden
 oder an: info@bestattungen-
dresden.de

Weitere Informationen stehen im
Internet unter www.dresden.de/stellenangebote.



Ausschreibung von Ausbildungsplätzen

■ **Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Geschäftsbereich Umwelt- und Kommunalwirtschaft schreibt für 2019 folgende Ausbildungsplätze aus**

Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau Chiffre: AB 2719

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Bauen und Pflegen von Parkanlagen, Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen

- Straßenbaumpflege, Reparatur und Instandsetzung von Wegen und Plätzen

- Rekultivieren und Renaturierung
- Biotopgestaltung und -pflege

Außer guten schulischen Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern, erwarten wir technisches Verständnis und praktisches Geschick. Des Weiteren erwarten wir von unseren Bewerbern kommunikative und kooperative Fähigkeiten, sowie eine gute körperliche Konstitution und gute Umgangsformen.

Voraussetzung: guter Haupt- bzw. Realschulabschluss oder Abitur

Ausbildungsbeginn: 1. August 2019
Bewerbungszeitraum: September 2018 bis 31. Januar 2019

Gern nehmen wir auch Ihre Bewerbung über das Onlinebewerberportal entgegen. Dort haben Sie die Möglichkeit, neben den allgemeinen Angaben zu Ihrer Person auch den tabellarischen Lebenslauf und die beglaubigten Kopien der Abschlusszeugnisse Oberschule/Gymnasium bzw. die letzten beiden Schulzeugnisse hochzuladen. E-Mail-Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und beglaubigten Kopien des Abschlusszeugnisses Oberschule/Gymnasium bzw. der letzten beiden Schulzeugnisse richten Sie bitte an: Landeshauptstadt Dresden, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, SG Personal/Organisation, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 15 60.

■ **Das Haupt- und Personalamt im Geschäftsbereich Personal und Recht schreibt für 2019 folgende Ausbildungsplätze aus**

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Chiffre: AB 101901 über Onlinebewerberportal

Kaufleute für Büromanagement sind in den Bereichen der Textgestaltung und -verarbeitung, Kommunikationsübermittlung und Sachbearbeitung tätig.

Sie organisieren Arbeitsabläufe, gestalten Büroprozesse und nehmen personalwirtschaftliche Aufgaben wahr. Die Bearbeitung des Posteingangs und -ausgangs sowie typische Sekretariatsaufgaben gehören zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus erwerben die Auszubildenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus zwei Wahlqualifikationen des öffentlichen Dienstes.

Außer guten schulischen Leistungen in der Realschule, sollten unsere Bewerber gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gut organisieren und planen können und ein gewisses Rechtsverständnis mitbringen. Des Weiteren erwarten wir kommunikative und kooperative Fähigkeiten sowie gute Umgangsformen.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss oder Abitur

Ausbildungsbeginn: August 2019
Bewerbungszeitraum: September 2018 bis 31. Januar 2019

Für diesen Ausbildungsplatz ist eine Bewerbung **ausschließlich über das Online-Bewerberportal** vorgesehen. Dort haben Sie die Möglichkeit neben den allgemeinen Angaben zu Ihrer Person auch den tabellarischen Lebenslauf und die beglaubigten Kopien der Abschlusszeugnisse Oberschule/Gymnasium bzw. die letzten beiden Schulzeugnisse hochzuladen. E-Mail-Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

■ **Das Haupt- und Personalamt im Geschäftsbereich Personal und Recht schreibt für 2019 folgende Ausbildungsplätze aus**

Verwaltungswirtschaftsfachangestellte/-r Chiffre: AB 101902 über Onlinebewerberportal

Verwaltungswirtschaftsfachangestellte sind in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung tätig.

Im Rahmen ihrer Ausbildung lernen Sie die Büro- und Verwaltungsorganisation, das Personalwesen, das Haushalts-, Kassen- und Beschaf-

fungswesen sowie die Arbeitsorganisation und die Bürowirtschaft kennen.

Verwaltungswirtschaftsfachangestellte bereiten Entscheidungen unter Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften beispielsweise in Bereichen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, im Kommunalrecht, Baurecht oder im Sozialhilferecht vor.

Als Verwaltungswirtschaftsfachangestellte sind Sie Ansprechpartner/in für ratsuchende Bürger, Organisationen und Unternehmen.

Außer guten schulischen Leistungen in der Realschule, sollten unsere Bewerber gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gut organisieren und planen können und ein gewisses Rechtsverständnis mitbringen. Des Weiteren erwarten wir kommunikative und kooperative Fähigkeiten sowie gute Umgangsformen.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss oder Abitur

Ausbildungsbeginn: September 2019

Bewerbungszeitraum: September 2018 bis 31. Januar 2019

Für diesen Ausbildungsplatz ist eine Bewerbung **ausschließlich über das Online-Bewerberportal** vorgesehen. Dort haben Sie die Möglichkeit neben den allgemeinen Angaben zu Ihrer Person, auch den tabellarischen Lebenslauf und die beglaubigten Kopien der Abschlusszeugnisse Oberschule/Gymnasium bzw. die letzten beiden Schulzeugnisse hochzuladen. E-Mail-Bewerbungen werden nicht be-

■ **Das Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich Kultur und Tourismus schreibt für 2019 folgende Ausbildungsplätze aus:**

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Chiffre: AB 4119 über Onlinebewerberportal

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Konzipieren und Kalkulieren von Veranstaltungen,
- Planung von Arbeitsabläufen,
- Aufbau und Abbau,
- Einrichtung und Bedienen der Veranstaltungstechnik

Die praktische Ausbildung findet in einer Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Dresden statt. Erwartet werden neben einer guten körperlichen Konstitution, handwerkliches Geschick und Verständnis für technisch-künstlerische Zusammenhänge, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Interesse an Kultur/Theater. Die Arbeit setzt auch die Bereitschaft zur flexiblen Arbeit an Sonntagen, Sonntagen und Feiertagen voraus.

Voraussetzung: guter Realschulabschluss bzw. Abitur

Ausbildungsbeginn: August/September 2019

Bewerbungszeitraum: September 2018 bis 31. Januar 2019

Für diesen Ausbildungsplatz ist eine Bewerbung ab September 2018 **ausschließlich über das Onlinebewerberportal** vorgesehen. Dort haben Sie die Möglichkeit neben den allgemeinen Angaben zu Ihrer Person auch den tabellarischen Lebenslauf und die beglaubigten Kopien der Abschlusszeugnisse Oberschule/Gymnasium bzw. die letzten beiden Schulzeugnisse hochzuladen. E-Mail-Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Online-Bewerberportal:
bewerberportal.dresden.de

GEBÄUDEREINIGUNG SUCHT ZUVERLÄSSIGE U. MOTIVIERTE MITARBEITER

FÜR DIE REGIONEN DRESDEN, FREITAL, PIRNA, USW.
MIT ODER OHNE FÜHRERSCHEIN.
(TEILZEIT BZW. VOLLZEIT)
BEZAHLUNG ÜBER MINDESTLOHN.

KREHER UND PARTNER
DRESDNER STRASSE 343 · 01705 FREITAL
TEL.: 0351 / 65 26 00 57

ZERTIFIZIERTER
PRO-SCHUTZ-PARTNER



Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bietet folgende Objekte zum Verkauf bzw. zur Vergabe eines Erbbaurechtes an:

41612 – Oskar-Seyffert-Straße 11 in 01189 Dresden

leer stehendes, voll unterkellertes zweigeschossiges Zweifamilienhaus mit ausgebauten DG und Spitzboden; Teilsanierung 2005; alle üblichen Versorgungsleitungen im öffentlichen Straßenraum anliegend; Baujahr: 1936; Grundstücksgröße: 850 m²; Mindestgebot: 390.000,00 Euro

41913 – Baugrundstück im Gewerbegebiet Coschütz/Gittersee – BF I in 01189 Dresden

unbebautes, begrüntes Grundstück mit vereinzelt Baumbewuchs; alle üblichen Versorgungsanschlüsse im öffentlichen Straßenraum anliegend; Bebaubarkeit regelt B-Plan Nr. 96 Dresden-Coschütz/Gittersee, Gewerbegebiet, 1. Bauabschnitt; GRZ: 0,7, GFZ: 1,4; Grundstücksgröße: 2.492 m²; Mindestgebot: 70,00 Euro/m²

42013 – Baugrundstück im Gewerbegebiet Coschütz/Gittersee – BF III in 01189 Dresden

unbebautes, begrüntes Grundstück mit vereinzelt Baumbewuchs; alle üblichen Versorgungsanschlüsse im öffentlichen Straßenraum anliegend; Bebaubar-

keit regelt B-Plan Nr. 96 Dresden-Coschütz/Gittersee, Gewerbegebiet, 1. Bauabschnitt; GRZ: 0,7, GFZ: 1,4; Grundstücksgröße: 1.237 m²; Mindestgebot: 70,00 Euro/m²

42126 – Ehemaliger Schulstandort Am Werk 1 in 01259 Dresden – Vergabe Erbbaurecht

leer stehendes, teilunterkellertes, dreigeschossiges ehemaliges Schulgebäude mit Hausmeisterwohnung und Anbau sowie Nebengebäude; Baujahr: um 1900; Grundstücksgröße: 4.520 m²; Nutzfläche des Gebäudes: ca. 980 m²; Mindestgebot Erbbauszins: 12.500,00 Euro/Jahr zzgl. Wert-

sicherung
Weitere Angaben enthält das Kurzexposee, erhältlich im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen unter: (0351) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte **bis zum 17. Januar 2019** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objekt Nummer an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Immobilien@dresden.de oder geben es im Rathaus ab. Die Vergabe ist freibleibend und erfolgt in der Regel an den Höchstbietenden. Gewertet werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

■ Weitere Angebote

42225 – Ehemaliges Sachsenbad Wurzenener Straße 18 in 01127 Dresden

leer stehendes, dreigeschossiges Gebäude mit zwei Dachaufbauten; Einzeldenkmal und Teil einer geschützten Sachgesamtheit; Sanierungsgebiet; Teilfläche ca. 4.700 m²; Verkauf oder Erbbaurecht; vorrangige Nutzung: Gesundheits- und Therapiebad

42315 – Ehemaliges Volkshaus Cotta in 01157 Dresden – Vergabe Erbbaurecht

Vergabe zur überwiegenden Nutzung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft mit Angeboten für die Öffentlichkeit; teilvermietetes, zweigeschossiges Hauptgebäude mit leerstehendem eingeschossigen Saalanbau, Nutzfläche ca. 765 m²; Denkmalschutz; grundlegende Sanierung und Modernisierung erforderlich; Grundstücksgröße: unvermessene Teilfläche ca. 3.327 m². Laufzeit: 35 Jahre; Mindestgebot für den zu zahlenden Erbbauszins: 6.880,00 Euro/Jahr (wertgesichert)

42411 – Fernbusbahnhof in 01169 Dresden

Verkauf einer ca. 4.800 m² großen Fläche an der Westseite des Wiener Platzes für Erschließung, Freiraumgestaltung, Errichtung und Betrieb eines Fernbusbahnhofes sowie Betrieb eines Fahrradparkhauses (nicht Kaufgegenstand),

optional Hinzuerwerb der Grundstücksfläche und Erschließung, Freiraumgestaltung und Bau des Fahrradparkhauses, Vorschläge für hochbauliche Entwicklung am Fernbusbahnhof sind möglich; zur Baufreimachung ist auch die Beräumung großvolumiger, belasteter Aufschüttungen notwendig; Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Erschließung und Freiflächengestaltung einschließlich öffentlicher Radweg und Überquerung von Gleisanlagen, Abschluss eines Betreibervertrages für mindestens 15 Jahre; zweistufiges Verfahren aus 1. Bieterauswahl und 2. Konzeptqualifizierung; Mindestgebot: 1.000.000 Euro
Weitere Angaben enthält das Exposé, erhältlich im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden, oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: (03 51) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte **bis zu den in den Exposés genannten Bieterfristen** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objekt Nummer an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Immobilien@dresden.de oder geben es im Rathaus ab. Die Vergabe ist freibleibend und erfolgt in der Regel an den Höchstbietenden. Gewertet werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

Freihändige Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Schulspeisung für eine kommunale Dresdner Schule

a. Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Schulverwaltungsamt
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

b. Freihändige Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb, angelehnt an die VOL, jedoch nicht VOL-gebunden (Nr. 40.1/02/2018/Sp)

c. Art und Umfang der Leistungen
„Schulspeisung“ für eine kommunale Schule

Herstellung, Lieferung, Ausgabe, Bestellung, Kassierung
Leistungsorte in der Landeshauptstadt Dresden

d. Los: **Gymnasium Dreikönigsschule Dresden, Wehlener Straße 38, 01279 Dresden (Auslagerungsstandort)**

f. Ausführungsfrist: **1. August 2019–31. Juli 2020** (gesetzliches Schuljahr), mit jährlicher Verlän-

gerungsmöglichkeit

g. Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Die Teilnahmemeldungen sind **bis zum 19. September 2018** schriftlich unter Angabe der Ausschreibungs-Nr.: 40.1/02/2018/Sp bei dem nachstehenden Amt abzugeben: Schulverwaltungsamt, Abt. Schulorganisation, Poststelle, Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden, oder Postversand an: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Der Teilnahmemeldung ist ein frankierter Umschlag (A 4) und eine Firmendarstellung beizufügen. Verspätet eingegangene Teilnahmemeldungen können nicht berücksichtigt werden.

h. Versendung der Verdingungsunterlagen: bis 25. September 2018

i. Abgabe der Angebote: bis 5. November 2018

Postversand an Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden; persönliche Abgabe im Schulverwaltungsamt, Poststelle, Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden; der Umschlag ist mit dem Vermerk „Ausschreibung Schulspeisung Nr. 40.1/02/2018/Sp“ zu kennzeichnen.

Mit dem Angebot hat der Bieter zur Prüfung seiner Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit u. a. folgende Unterlagen einzureichen: Gewerbean- oder Gewerbeummeldung bzw. Gewerbeverzeichnisauszug, aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als ein Jahr), Nachweis einer Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherungsdeckung, Mitgliedsbescheinigung der

Berufsgenossenschaft, Referenzen und Angaben über Firmengröße und Umsätze der letzten drei Geschäftsjahre, soweit es Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

j. Zuschlags- und Bindefrist: 5. Dezember 2018

Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss entsteht mit dieser Veröffentlichung nicht. Angebote, auf die bis zur Zuschlagsfrist kein Zuschlag erteilt wurde, sind nicht berücksichtigt.

k. Auskünfte zur Ausschreibung erteilt: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Hoyerswerdaer Straße 3, Frau Riedel, Telefon: (03 51) 4 88 92 08, Fax: (03 51) 4 88 92 13

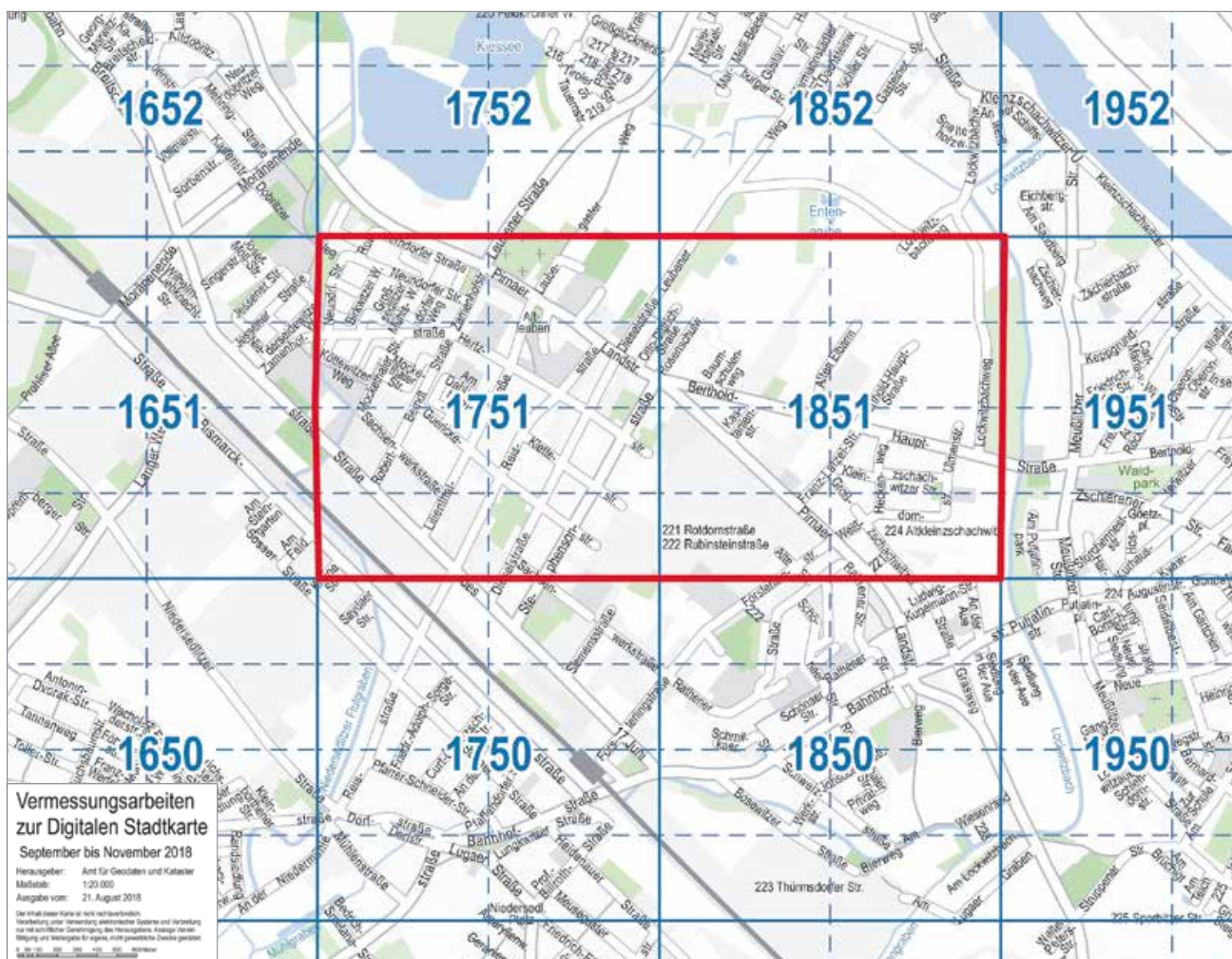
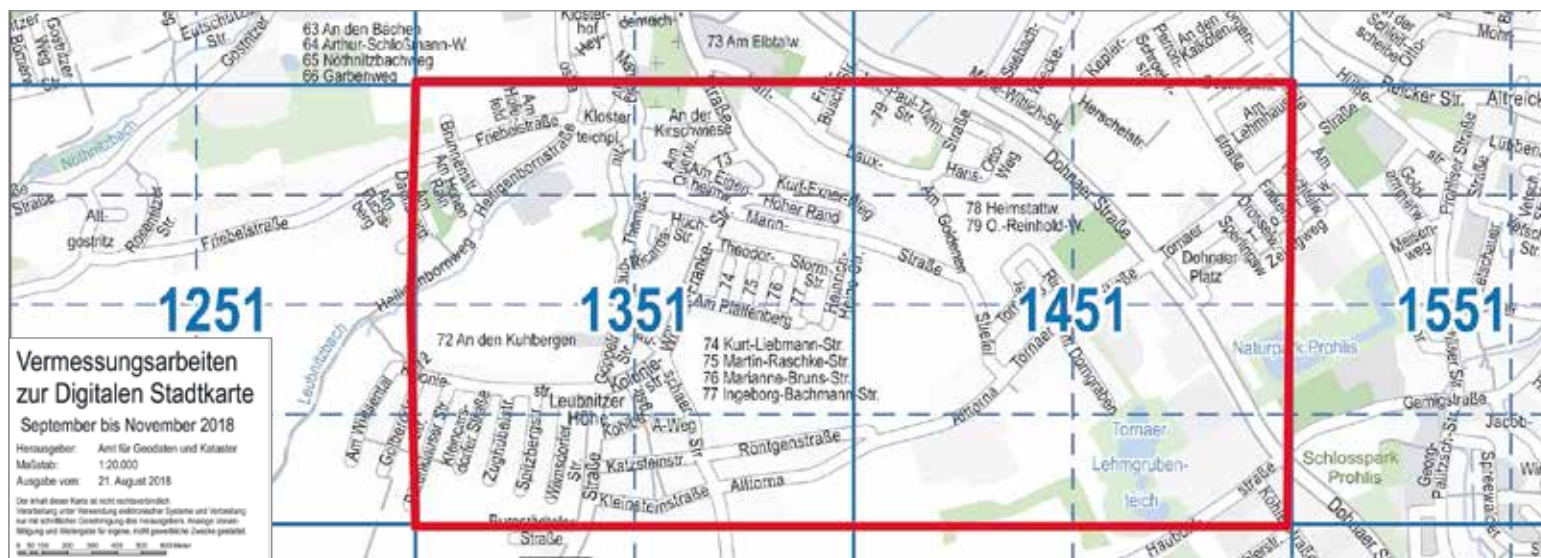
Vermessungsarbeiten zur Aktualisierung der Digitalen Stadtkarte

In den dargestellten Gebieten werden bis November 2018 Vermessungsarbeiten zur Laufendhaltung

des Dresdner Stadtkartenwerkes durchgeführt. Die vom Amt für Geodaten und Kataster beauftrag-

ten Bearbeiter sind verpflichtet, nur Grundstücke zu betreten, die zur Erfüllung ihres Auftrages unbe-

dingt erforderlich sind und können sich mit einem entsprechenden Auftragsschreiben legitimieren.



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geodaten und Kataster hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Art der Änderung: 1. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Helfenberg

Flurstücke: 163, 164/1

Gemarkung: Hosterwitz

Flurstücke: 73/1, 74/2

Gemarkung: Malschendorf

Flurstück: 188/1, 190/1, 192/1, 194/1,

197/1, 198/1, 200/1, 202/1

Art der Änderung: 2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Helfenberg

Flurstücke: 163, 164/1

Gemarkung: Malschendorf

Flurstücke: 188/1, 190/1, 192/1, 194/1,

197/1, 198/1, 200/1, 202/2

Art der Änderung: 3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Hosterwitz

Flurstücke: 73/1, 74/2

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG. Das Amt für Geodaten und Kataster ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der

Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG)), in der jeweils geltenden Fassung, für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden kann. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Die Unterlagen liegen **ab dem 7. September 2018 bis zum 8. Ok-**

tober 2018 im Kundenservice des Amtes für Geodaten und Kataster, Ammonstraße 74, Zimmer 2852, in der Zeit Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag von 9 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 4 88 40 08 oder über E-Mail liegenschaftskataster@dresden.de zur Verfügung.

Dresden, 24. August 2018

Klara Töpfer

Leiterin des Amtes für Geodaten und Kataster

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer/von der Eigentümerin und/oder Verursachenden bis zum 10. September 2018, 10 Uhr, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser

für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichten die Beseitigung vornehmen. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 7. September 2018 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon: (03 51) 4 88

17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu

erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz

Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Öffentliche Bekanntmachung

Auflegung der Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffinnen und -schöffen

Gemäß Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 6 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) und Jugendgerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3427), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. August 2017 (BGBl. I S. 3295), gibt die Landeshauptstadt Dresden Folgendes bekannt:
Die Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffinnen und -schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis

2023 werden in der Zeit vom **10. bis 14. September 2018**
Montag: 8 bis 12 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
im Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, III. Etage, Zimmer 161/162 (barrierefreier Zugang über Dr.-Külz-Ring 19) für jedermann zur Einsicht aufgelegt. Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der

Auflegungsfrist, beim Amtsgericht Dresden oder beim Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden mit der Begründung, dass in der Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Dresden, 30. August 2018

Ingrid van Kaldenkerken
Amtsleiterin

Steigerung von Investitionen in den Gebäudebestand

Gutachterausschuss informiert zum Grundstücksmarkt des 1. Halbjahres 2018

In seinem Halbjahresbericht zum Grundstücksmarkt informiert der Gutachterausschuss der Landeshauptstadt Dresden über Immobilien-Trends für das 1. Halbjahr 2018:

■ Grundstücksverkehr

2 312 Immobilien mit einem Transaktionsvolumen von 1 Milliarde Euro wechselten im 1. Halbjahr 2018 den Besitzer. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gelangten dem Gutachterausschuss damit rund neun Prozent mehr Eigentumsübertragungen mit über 20 Prozent mehr Geldumsatz zur Kenntnis. Dazu gehören unter anderem Verkäufe, Schenkungen, Zwangsversteigerungen.

■ Bauland

Die Anzahl der Kaufverträge für Baugrundstücke war im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 rückläufig. Einen großen Anteil an dieser Entwicklung hatten die Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser; hier sank die Anzahl von 77 auf 35 Käufe. Baugrundstücke für frei stehende Einfamilienhäuser kosteten durchschnittlich rund 265 Euro pro Quadratmeter. Im Vergleich zum 2. Halbjahr 2017 stieg der Preis um rund zehn Prozent. Den höchsten Quadratmeterpreis mit rund 925 Euro erzielte ein Einfamilienhaus-Grundstück in der Neustadt. Baugrundstücke für Mehrfamilienhäuser wechselten im 1. Halbjahr 2018 überwiegend in preisgünstigen Lagen den Besitzer. Der durchschnittliche Kaufpreis im gesamten Stadtgebiet betrug 485 Euro pro Quadratmeter; der

Spitzenwert lag bei 745 Euro pro Quadratmeter.

■ Bebaute Grundstücke

Bei Wohnimmobilien (Ein- und Zweifamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser) stiegen gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 sowohl die Anzahl als auch der Geldumsatz der gehandelten Objekte um rund 50 Prozent.

Für frei stehende Einfamilienhäuser im Weiterverkauf zahlten die Käufer, abhängig vom Gebäudezustand und der Lage, Preise von 1 055 bis 5 385 Euro; im Durchschnitt rund 3 000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Der höchste Kaufpreis wurde mit 880 000 Euro für ein Objekt in Lockwitz registriert.

Bei den Geschossbauten (Mehrfamilienhäusern) waren Löbtau, Pieschen und Neustadt die umsatzstärksten Gemarkungen. Gut erhaltene Bestandsobjekte wechselten für durchschnittlich 2 000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche den Besitzer. Die Preisspanne bewegte sich zwischen 775 und 3 915 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

■ Eigentumswohnungen

1 529 Kaufverträge gelangten dem Gutachterausschuss zur Kenntnis. Dies entspricht rund 75 Prozent des gesamten Grundstücksmarktes im 1. Halbjahr 2018. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden 15 Prozent mehr Kaufverträge und ein um etwa 15 Prozent höherer Geldumsatz registriert. Auf Weiterverkäufe entfielen dabei 1 072 Kaufverträge. Die umsatzstärksten

Gemarkungen waren die Neustadt, Striesen und neu: Strehlen.

Für Erstverkäufe von neu errichteten Eigentumswohnungen betrug der durchschnittliche Kaufpreis 3 625 Euro. Neu sanierte Wohnungen kosteten rund 4 000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Damit stieg der Preis im Vergleich zum 2. Halbjahr 2017 für sanierte Umwandlungen um fast zehn Prozent und für neu errichtete Eigentumswohnungen um fünf Prozent.

Der höchste Preis von 4 990 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche schlug beim Verkauf einer sanierten Wohnung in einem denkmalgeschützten Gebäude zu Buche. Im Weiterverkauf registrierte der Gutachterausschuss sowohl für Neubauten der Baujahre 1990 bis 2000 als auch für Sanierungen von 1990 bis 2000 rund 1 800 Euro pro Quadratmeter. Dieser Wert entspricht für beide Teilmärkte einem Preisanstieg von fünf Prozent gegenüber dem 2. Halbjahr 2017.

■ Informationen

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden ist ein selbstständiges, unabhängiges, marktkundiges Sachverständigenngremium. Die Mitglieder werden vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau berufen und durch den Oberbürgermeister bestellt.

www.dresden.de/gutachterausschuss
<http://shop.dresden.de>

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH

Geschäftsführer:

Torsten Scharfe

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 44 70 10

Telefax (03 51) 42 44 70 60

E-Mail info@scharfe-media.de

www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 44 70 19

Telefax (03 51) 42 44 70 60

Redaktion: Sandra Reimann

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

Pionier der modernen Küche
die Lust nach Leben – seit 125 Jahren

Poggenpohl Sidonienhöfe · Sidonienstr. 4B · 01445 Radebeul · Tel. 0351 / 795 556 51 · www.poggenpohl-radebeul.com
125years.poggenpohl.com

125
years
since 1892

**poggen
pohl**



Foto: Oliver Klüg

**DAS DRESDNER
KINDER-
MUSEUM**
BARRIEREFREI ERLEBEN

- BARRIEREFREIES ERKUNDEN AUCH VON TAST-TUNNEL UND SPIEGELKABINETT
- VIDEOS IN DEUTSCHER GEBÄRDEN-SPRACHE
- ALLE ERKLÄRUNGEN IN EINFACHER SPRACHE
- ÜBUNGSSTATION BRAILLE-SCHRIFT

 **DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN**

Lingnerplatz 1 01069 Dresden
www.dhmd.de service@dhmd.de

